

Servicestelle Jugendarbeit im Landkreis Miesbach





Impressum

Jahresbericht des Kreisjugendrings Miesbach 2020

Herausgeber Kreisjugendring Miesbach Rosenheimer Straße 12 83714 Miesbach

Verantwortlich Simon Orlando

Konzeption und Gestaltung Mathias Huber

Fotos

Wenn nicht anders beschrieben, werden die Fotos direkt von den Vereinen zur Verfügung gestellt.

Druck FLYERALARM GmbH Alfred-Nobel-Str. 18 97080 Würzburg

Vorwort	2
Vorstand und Geschäftsstelle	6
Tätigkeitsbericht 2020	12
Freiwilliges Soziales Jahr	38
JugendPerspektiveArbeit	44
Jugendfreizeitstätten	
Jugendtreff Hausham Freizeit und Kulturkeller Miesbach Jugendfreizeitstätte Holzkirchen Jugend- und Kulturzentrum Planet X	54 60 66 70
Vereine und Verbände	
Bund Deutscher Katholischer Jugend Miesbach Bayerisches Jugendrotkreuz Bund der alevitschen Jugend Miesbach DGB Jugend Oberbayern DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DALTINGS / KUNSTDÜNGER e.V. Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz Faschingsgesellschaft Crachia Hausham e.V. Katholische Jugendstelle Miesbach Jugendorganisation Bund Naturschutz Jugendfeuerwehren des Landkreises Miesbach Malteser-Jugend Holzkirchen Oberlandler Gauverband Schützenjugend Sportfreunde Föching e.V. THW-Jugend Ortsverband Miesbach TSV Schaftlach und SV Waakirchen - Marienstein Weyarner Jugendgemeinschaft (WJG)	76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93
Bezuschusste Maßnahmen	96
Daten und Fakten	104

Liebe Engagierte in der Jugendarbeit, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft,

2020, ein Jahr das für uns alle zu einem Jahr der Veränderung wurde, hat uns gezeigt, dass nicht alles so wie immer bleibt, sondern auch große Veränderungen und Einschränkungen entstehen können. Ich finde, dass eine Abweichung von der Normalität auch Gutes in sich birgt. Durch die Pandemie im Jahr 2020 haben wir uns intensiv reflektiert und komplett neue Wege wie die Einrichtung digitaler-Jugendzentren betreten.

Neben der inhaltlichen Neuaufstellung des Kreisjugendringes Miesbach gab es in der Dezember-Vollversammlung auch Neuwahlen des Vorstandes, in der ich, Simon Orlando, als neuer Vorsitzender gewählt wurde. Bevor ich mich Euch vorstelle, möchte ich meinem Vorgänger Mathias Huber danken! Für seine hervorragenden Leistungen über eine Dekade hinweg, der Vernetzung mit Vereinen/Verbänden, mit Politik und Wirtschaft, sowie als Mentor und Freund meinerseits.



Großgeworden bin ich mit der katholischen Jugendarbeit als Ministranten-Gruppenleiter in Holzkirchen und war sechs Jahre Vorstand beim BDKJ Kreisverband Miesbach, bevor ich mich als Beisitzer im Kreisjugendring engagierte. Jetzt mit 33 Jahren und einer vierjährigen Kreisjugendring Erfahrung als Beisitzer und stellvertretender Vorsitzender wurde ich zum Vorsitzenden gewählt.

Durch die großartige Unterstützung unserer Vereine & Verbände und der Politik konnten wir einen Kreisjugendring formen, der für alle Belange der Jugendarbeit offen ist, Angebote und Fortbildungen bietet. Eine Aufgabe besteht darin, uns so weiter zu entwickeln, dass wir noch mehr eine Servicestelle für alle Belange der Jugendarbeit werden und Euch mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Eine der größten Herausforderungen in nächster Zeit wird es sein, die Jugendarbeit nach der Corona Pandemie wieder mit Leben zu füllen. Dabei werden wir Euch finanziell sowie mit gemeinsamen Projekten unterstützen.

Der Geschäftsstelle, unseren Jugendzentren, unserer FSJ- & JuPeA-Mitarbeiterin sowie meinen VorstandskollegInnen möchte ich einen großen Dank für die beeindruckende Arbeit aussprechen, die in 2020 unter den schwierigen Umständen geleistet wurde.

Ich wünsche Euch allen die Kraft, um gesund und möglichst mit Freude durch die herausfordernde Zeit zu kommen und bedanke mich herzlich für all Eure Arbeit mit den Kindern & Jugendlichen, die während Corona zurückstecken müssen!



Liebe Leserinnen und Leser,

"Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel." Wünschte sich J.W. von Goethe. Welch wundervolle Anregung für Eltern. Die Versinnbildlichung mit einem sicher stehenden, gut verwurzelten Baum, ist in meinen Augen eine schöne Vorstellung in Bezug auf heranwachsende Menschen. Während sie zu Beginn ihres Lebens zart und zerbrechlich sind, werden sie nach und nach stärker und eigenständiger, wachsen über sich hinaus.

Kinder brauchen Halt und Orientierung, um für ihre Zukunft gut gerüstet zu sein. Dafür benötigt es keine finanziellen Mittel. Die Jugendlichen von heute sind wache, neugierige Erwachsene von Morgen. Ihre Themen sind vielseitig und zukunftsorientiert. Die Lebenswirklichkeiten junger Menschen aufgreifen und nachhaltig in die Gesellschaft hineinwirken: Das sind die Themen der Jugendarbeit. die der Kreisjugendring aufnimmt.

Mit Ihrer wertvollen Arbeit, geben Sie Jugendlichen Halt und Perspektive. Sie ermöglichen die Freizeitgestaltung und Entfaltung jedes Einzelnen. Aufklärung und Prävention, sowie Zukunftsarbeit geben jungen Menschen den notwendigen Schutz in unserer Welt. Sie schaffen Gehör, beraten und stehen bei zahlreichen Themen zur Seite. Die Erinnerungen der gemeinsamen Erlebnisse mit Ihnen werden die Kinder und Jugendliche ihr Leben lang wie ein Geschenk mit sich tragen.

Vielen Dank, dass Sie sich für die Kinder und jungen Menschen unseres Landkreises einsetzen. Sie legen damit einen Grundstein für unsere Zukunft. Ihre Arbeit ist über Generationen hinweg prägend. Machen Sie weiter so und bitte lassen Sie sich auch von schweren Zeiten wie aktuell während der Corona-Pandemie nicht entmutigen. Lassen sie sich von herzhaftem Lachen anstecken und verschenken Sie selbst ein Lächeln an Ihre Mitmenschen. Denn "Lachen ist eine körperliche Übung von großem Wert für die Gesundheit", wusste schon Aristoteles.

Ihr Landrat Olaf von Löwis of Menar

Vorstand und Geschäftsstelle Freiwilliges Soziales Jahr JugendherspektiiveArbeit Tätigkeitsbericht JUGANAE. Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten

Vorstand Bis 02.12.2020



Vorsitzender Verbandsfrei



Simon Orlando stv. Vorsitzender Katholische Jugend



Isabell Lenhof Evangelische Jugend



Johannes Kaußler THW-Jugend



Geronimo Fuchs Bayerisches Jugendrotkreuz



Julian Dürr Weyarner Jugendgemeinschaft



Kilian Gass Evangelische Jugend

Vorstand ab 02.12.2020



Simon Orlando Vorsitzender Katholische Jugend



Julian Dürr stv. Vorsitzender Weyarner Jugendgemeinschaft



Isabell Lenhof Evangelische Jugend



Johannes Kaußler THW-Jugend



Geronimo Fuchs Bayerisches Jugendrotkreuz



Maximilian Schmid Verbandsfrei



Markus Weber Bayerische Sportjugend

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Mitarbeiterin



Elisabeth Hahnel

die am 22. Dezember 2020 verstorben ist.

Lisi, Du wirst uns fehlen.

Der Vorstand und das gesamte Team des Kreisjugendrings Miesbach

Geschäftsstelle



Silke Mann Geschäftsführung



Tatjana Günzinger Personal und Buchhaltung



Christina Spohr FSJ-Betreuung



Carolin Ruis stv Fachbereichsleiterin FB 42 bis 01.07.



Lena Renner Kommunale Jugendpflege ab 01.07

Kontakt

Kreisjugendring Miesbach

Servicestelle Jugendarbeit

Rosenheimer Straße 12 | 3. Stock 83714 Miesbach

080 25 704 42 60 Telefon 080 25 704 742 60 Telefax

info@kjr-miesbach.de www.kjr-miesbach.de

Öffnungszeiten

Montag 09:00 - 12:00 Uhr 09:00 - 12:00 Uhr Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr Mittwoch 09:00 - 12:00 Donnerstag

16:00 - 18:00

und nach Vereinbarung

Vorstand und Geschäftsstelle Freiwilliges Soziales Jahr JugendperspektiiveArbeit Tätigkeitsbericht JUGANAE Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten

Aufgaben der Servicestelle Jugendarbeit

Der Kreisjugendring Miesbach ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings. Der Bayerische Jugendring ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts, er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

In der "Servicestelle Jugendarbeit" arbeiten der Kreisjugendring und die kommunale Jugendpflegerin des Landkreises zusammen und erfüllen gemeinsam die gesetzlichen Aufgaben der Jugendarbeit im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII). Diese sind im Einzelnen

- §11 Jugendarbeit
- §12 Förderung der Jugendverbände
- §13 Jugendsozialarbeit
- §14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Ziel dieser Kooperation ist es, junge Menschen und deren Familien in ihrer gesamten Lebenslage (nicht ausschließlich in ihrer Problemlage) zu erreichen und positive, kinder- und familienfreundliche Lebensbedingungen im Landkreis zu erhalten oder zu schaffen (vgl. § 1 SGB VIII). Die Zusam-

menarbeit von öffentlicher und freier Jugendhilfe schafft hier ein optimales Netzwerk, um dies zu erreichen.

Eine klare Aufgabenverteilung innerhalb der "Servicestelle Jugendarbeit" schafft die Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit.

Aufgaben des Kreisjugendrings Miesbach

Der Kreisjugendring Miesbach vertritt die Jugendverbände und -vereine im Landkreis und ist gleichzeitig Träger der Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Holzkirchen, Miesbach, Hausham und Tegernsee. Sein Ziel ist es, die gemeinsamen Belange der derzeit 26 Mitgliedsverbände in der Öffentlichkeit zu vertreten sowie die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendorganisationen zu unterstützen. Aufgrund dessen nimmt der Kreisjugendring u.a. die politische Interessenvertretung der angeschlossenen Jugendorganisationen wahr und setzt sich für bestmögliche finanzielle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit ein.

Eine weitere Aufgabe des Kreisjugendrings besteht in der Trägerschaft für das Freiwillige Soziale Jahr. Zudem fördern wir seit Jahren das Programm "JugendPerspektiveArbeit" in Kooperation mit der Cross Over Team Stiftung.

Vorstandsklausur



Unser Wirken mit den genannten Trägerschaften verfolgt diese Ziele:

- Erhalt bzw. Verbesserung der Lebensbedingungen für junge Menschen im Landkreis Miesbach
- Stärkung von Ehrenamt und Selbstorganisation Jugendlicher
- Förderung und Ermöglichung von politischer Beteiligung und Mitgestaltung an unserer demokratischen und freiheitlichen Gesellschaft
- Schaffung von Bildungserfahrungen zur Persönlichkeitsentwicklung
- · Abbau von Benachteiligungen

Der Kreisjugendring nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Vergabe von Zuschüssen an Vereine und Verbände
- Unterstützung der offenen Jugendarbeit in den Jugendzentren
- Juleica Akademie
- Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- Jugendarbeit an Schulen
- Jugendmedienarbeit
- Anregung, Förderung und Durchführung von Ferienfreizeiten
- Vermittlung und Verleih von Geräten und Ausrüstungsgegenständen für die Jugendarbeit
- Anregung, Unterstützung und ggf. Durchführung von Jugendveranstaltungen
- Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden in Fragen der Jugendarbeit
- Angebote und Maßnahmen des erzieherischen Kinderund Jugendschutzes
- · Außerschulische Jugendbildung
- Mitwirkung an überörtlichen Fachtagungen der Berufsgruppe / Teilnahme an Arbeitskreisen (Vernetzungsarbeit)
- Unabhängige Beratung und Beteiligung im Jugendhilfeausschuss bei Fragestellungen aus dem Bereich der Jugendarbeit
- Betreuung / Trägerschaft des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)

Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Miesbach

Die Führung der Geschäftsstelle gehört zu den expliziten Aufgaben des Kreisjugendrings im Rahmen der Aufgabenverteilung der Servicestelle Jugendarbeit. Der Geschäftsstelle stand im vergangenen Jahr ein Haushaltsvolumen von rund 1.000.000 Euro für Zwecke der Jugendarbeit zur Verfügung.

Folgende Tätigkeiten gehören zu den Aufgabenfeldern der Geschäftsstelle bzw. der Geschäftsführung:

- Erledigung der laufenden Geschäfte des KJR Miesbach im Auftrag des Vorsitzenden
- Unterstützung und Beratung der ehrenamtlichen Vorstandschaft in monatlichen Vorstandssitzungen
- Haushaltsplanung und Haushaltsbewirtschaftung der

- Geschäftsstelle, der Jugendzentren und der laufenden Projekte
- Organisation des Dienstbetriebes sowie die Leitung der Geschäftsstelle
- Fach- und Dienstaufsicht über die hauptamtlichen MitarbeiterInnen in den Einrichtungen
- Enge Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendarbeit des Fachbereichs Jugend und Familie in der gemeinsamen Servicestelle Jugendarbeit
- Beratung und Unterstützung der Ehrenamtlichen in den Mitgliedsorganisationen des KJR in finanzieller und organisatorischer Hinsicht (fachliche Beratung, Zuschussberatung, Organisationshilfe, Informationsaustausch, Neuaufnahmen in den KJR)
- Förderung, Beratung und Unterstützung der im Kreisjugendring Miesbach zusammengeschlossenen Jugendorganisationen sowie weiterer Gruppierungen in der Jugendarbeit
- Anregung und Unterstützung junger Menschen zur Selbstbestimmung, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement
- Verantwortung f
 ür die Umsetzung der Jahresplanung des KJR
- Aktive Drittmittel-Akquise bei Bezirk, Land, Bund und EU, um neue und innovative Projekte im Landkreis zu unterstützen
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten, Projekten und Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen
- Gremien-, Öffentlichkeits- und politische Lobbyarbeit, Organisation der zweimal jährlich stattfindenden Vollversammlung
- Zusammenarbeit und Netzwerkpflege mit anderen öffentlichen Einrichtungen, Stellen und Organisationen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind
- · Konzeptionelle Weiterentwicklung der KJR-Arbeit

In diesem Jahr wurde eine Bubble Soccer Arena angeschafft, in der 2 Teams mit je 4 Personen gegeneinander antreten können. Die Arena kann über unseren Verleih ausgeliehen werden.

TEXT | Silke Mann



Vorstellung der neuen kommunalen Jugendpflegerin

Grüß Gott! Mein Name ist Lena Renner (geb. Mezger) und ich habe im Juli 2020 die Aufgabe der kommunalen Jugendpflegerin in unserem Landkreis übernommen.

Im Oktober 2019 startete ich im Allgemeinen Sozialen Dienst des Landratsamt Miesbach. Während dieser Zeit habe ich bereits erste Berührungspunkte mit der Tätigkeit der kommunalen Jugendarbeit gehabt und konnte mir somit ein wertvolles Netzwerk aufbauen.

In meiner Zeit vor dem Landratsamt konnte ich schon viel praktische Erfahrung sammeln. Als gelernte Erzieherin kenn ich die Bedürfnisse, den Alltag sowie die Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen sehr gut. Ab 2018 veränderte sich mein beruflicher Fokus auf die Beratungstätigkeit im Rahmen ambulanter Hilfeleistungen für Familien, Kinder und Jugendliche.

Mein beruflicher Werdegang rundet ein erfolgreich abgeschlossenes Studium zur Sozialen Arbeit ab.

Nun freue ich mich über den neuen Aufgabenbereich mit vielfältigen Tätigkeiten und die Zusammenarbeit mit Ihnen. Ich bin glücklich darüber, den Bereich der Jugendarbeit

im Landkreis Miesbach mitgestalten zu können. Meiner Meinung nach ist es eine wunderbare Chance auch in schwierigen Zeiten Neuerungen zu kreieren und aktiv begleiten zu können.

Aufgaben der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Miesbach

Die kommunale Jugendarbeit ist die vom Jugendamt des Landkreises Miesbach, örtlich öffentlicher Träger der Jugendhilfe, getragene Jugendarbeit. Sie ist Teil der Jugendhilfe, stellt jedoch durch ihre Inhalte, Methoden und den Zugang zu ihren Zielgruppen ein eigenständiges Aufgabengebiet dar. Die Jugendarbeit ist im Kern Erziehungs- und Bildungsaufgabe. Sie bietet darüber hinaus Hilfen zur allgemeinen Lebensbewältigung und wirkt an der Integration junger Menschen in der Gesellschaft mit. Die kommunale Jugendarbeit hat im Rahmen der Gesamt- und Planungsverantwortung des Landkreises Miesbach dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

Die Aufgabe der kommunalen Jugendarbeit ist hierbei die Bedarfsermittlung, Konzeptbildung, Planung und ggf. Durchführung eigener Maßnahmen, sowie die Sicherstellung der Angebotspalette. Andererseits ist es ebenso die Koordinierung, Vernetzung, Beratung und Unterstützung aller in der kommunalen Jugendarbeit Tätigen.

Zu den Beratungstätigkeiten gehören die Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden in Fragen der Jugendarbeit, zum Beispiel die Beratung der Bürgermeister, Gemeinderäte und Jugendbeauftragten. Ebenfalls die Unterstützung und Beratung bei Jungbürgerversammlungen, die Angebote und Förderung von Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Jugendarbeit, die Unterstützung und Beratung bei kommunalen Jugendräumen, die Anregung, Beratung und ggf. Durchführung von Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit und Jugendbegegnung, sowie die unabhängige Beratung aller Beteiligten im Jugendhilfeausschuss bei Fragen im Bereich der Jugendarbeit.

Im Rahmen des Tätigkeitsfeldes wurden Jugendbeauftragte, Bürgermeister, Gemeinderäte oder Mitarbeiter der Kommunen persönlich oder telefonisch bei Fragen zur kommunalen Jugendarbeit umfassend informiert. Aktuell ging es in diesem Jahr um alle Fragen rund um den Hygieneschutz bei Ferienprogrammen und rechtliche Rahmenbedingungen zur Aufsichtspflicht.

Bei der Teilnahme an Jugendbürgerversammlungen wurden Fragestellungen im Zusammenhang mit kommunalen Jugendräumen oder zum Aufgabenfeld von Jugendbeauftragten in den Gemeinden gesammelt und beantwortet. Die Bearbeitung und Planung in den Punkten Gründung von Jugendparlamenten ist weiterhin aktuell.

Des Weiteren gab es gemeinsame Themen mit dem

Jugendschutz (Filmdreharbeiten, Alkoholkonsum von Jugendlichen) die bearbeitet wurden.

Ebenso gab es Anfragen zur Jugendmedienarbeit. Dazu wurden Informationen zu Mediennutzung für die Zielgruppe, Nutzungsbedingungen, Vorschriften, diverse Abfragetools, Nutzung von Social-Media-Kanälen zur Verfügung gestellt.

Jugendberatung und Jugendinformation

In diesem Aufgabenbereich ergaben sich Anfragen zum Thema Mobilität, die mit Hilfe der Mobilitätsbeauftragten des Landkreises beantwortet und angegangen werden konnten. Hier gab es die Info, dass für Jugendliche ab 14 Jahren im Landkreis die Möglichkeit (seit 2019) besteht, ein kostenloses Bustickert zu nutzen und an den Nachmittagen und am Wochenende im Landkreis mobil zu sein. Die Nutzungsbedingungen findet man unter folgendem Link:

https://www.landkreis-miesbach.de/Impressum/Oberland-ler-Schülerticket

Fragestellungen rund um das Thema Ferienbetreuung und Ferienangebot wurden beantwortet. Bei Anfragen, die nicht in das Aufgabenfeld der kommunalen Jugendarbeit fielen, wurden die Jugendlichen und deren Eltern an andere Stellen oder Behörden, beispielsweise an Beratungsstellen, Arbeitsamt o.ä. verwiesen oder es wurde ein Kontakt zu diesen Institutionen hergestellt.

Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe im Bereich der Jugendarbeit

Dazu gehören die Beratung, Informationsweitergabe und Bearbeitung des Anerkennungsverfahrens. Zu allgemeinen Anfragen und speziellen Antragsfragen im persönlichen und/oder telefonischen Gespräch werden ggf. Informationsunterlagen als Hilfestellung zu den Antragsverfahren zur Verfügung gestellt und weitergegeben.

Mitwirkung an überörtlichen Fachtagungen der Berufsgruppe/ Teilnahme an Arbeitskreisen (Vernetzungsarbeit)

Der Arbeitskreis "Sucht" im Landkreis Miesbach hat im Jahr 2020 aufgrund der Corona Pandemie nicht stattfinden können. Dieses Thema stellt eine Schnittstelle zum Jugendschutz dar.

Regionaltreffen der "Region 17" der kommunalen JugendpflegerInnen und KJR-GeschäftsführerInnen der Landkreise MB, GAP, LL, STA, TÖL und WM konnte im Jahr 2020 aufgrund von Corona nicht stattfinden. Ein Treffen ist für 2021 zu planen.

Es fand ein Online-Fachtag zu dem Thema Rechtsextreme Szene, organisiert durch die kommunalen JugendpflegerInnen, statt.

Ein Fachtag des Bezirksjugendring Oberbayern fand ebenfalls online zu dem Thema Mitwirkung von Kinder- und Jugendlichen in den Gemeinden statt.

Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und der Vor-

standschaft des Kreisjugendrings

Die aktive Teilnahme an den Vorstandssitzungen und der Vollversammlungen des Kreisjugendrings fand regelmäßig persönlich oder Online statt, ebenso die Teilnahme an der jährlichen Klausur. Zwischen der Geschäftsführung und der kommunalen Jugendarbeit fand ein regelmäßiger Austausch statt.

Vernetzungsarbeit mit allen in der Jugendarbeit Beteiligten

Mit allen genannten Stellen und Institutionen findet regelmäßige Vernetzungsarbeit in den bereits geschilderten Aufgabenbereichen statt.

TEXT | Lena Renner

BzJR / BJR

Im Januar startete das **BJR** Jahr mit dem Jugendpolitischen Jahresauftakt und der Arbeitstagung der gesamten bayerischen Jugendringe.

Das Schwerpunkthema des Jahresauftaktes lautete "Jugendgerechte Kommunen in Bayern". Dabei wurden viele Ansätze diskutiert, best practice Beispiele vorgestellt und klare Anforderungen für eine Umsetzung vor Ort aufgezeigt.

Festzuhalten ist hierbei, dass es ehrliche, niederschwellige, offene, freiwillige und konkrete Beteiligungsmöglichkeiten braucht. Diese müssen stark an die kommunalen Gremien (Stadt- und Gemeinderat sowie Kreistag) und die politischen Verantwortungsträger wie z.B. Bürgermeister und Landrat angebunden sein. Nicht zu vergessen sind Verbindlichkeiten herzustellen und eine gute Rückmeldekultur zu pflegen.

In der Arbeitstagung beschäftigten wir uns damit, wie diese zukünftig aussehen soll, da in den letzten Jahren die Teilnahme deutlich zurück gegangen ist. Zukünftig wird der Schwerpunkt das Netzwerken und Austauschen sein, sowie einzelne fachliche Inputthemen mit Beispielen von einzelnen Jugendringen. Daher auch der zukünftige Name Netzwerktreffen.

Im weiteren Verlauf war das BJR- und BezJR-Jahr natürlich ebenfalls von der Corona-Pandemie betroffen, sodass jeweils die Frühjahresvollversammlungen abgesagt werden mussten, da es noch keine rechtliche Grundlage zum Abhalten digitaler Vollversammlungen gab.

Diese Grundlage wurde dann in der BJR-VV im Oktober in Regensburg geschaffen. Die Satzungsänderung ermöglicht es zukünftig allen Jugendringen, ihre Vollversammlung digital abzuhalten. Zusätzlich wurden für die Zeit der Pandemie, insbesondere für die Jahre 2020/2021, die Möglichkeit geschaffen, dass nur eine, statt der übliche zwei, Vollversammlung abgehalten werden muss.

Nicht verwunderlich war daher auch die hohe Anzahl an Anträgen in der BJR-VV, die sogar so viel waren, dass nicht alle an einem Wochenende abgearbeitet werden konnten und auf die nächste VV verschoben wurden. Einen kleinen Auszug aus den Anträgen möchte ich euch hier dennoch geben.

Es wurde eine Kommission Inklusion eingesetzt, Handlungsempfehlungen zur offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Unterstützungsanträge zur Black Lifes Matter Bewegung und Belarus beschlossen. Des Weiteren war das Schwerpunktthema Digitalisierung in der Jugendarbeit, hierzu wurden gleich zwei große Anträge verabschiedet. Zum einen das Positionspapier und zum anderen ein Forderungskatalog. Nähere Infos hierzu findet ihr wie immer unter www.bjr.de.

Ein Antrag der besonders den Jugendringen am Herzen lag, war der des Online Shops, hier geht es konkret um folgendes Anliegen: Dass zukünftig die relevanten Veröffentlichungen für die praktische Jugendarbeit zum kostenfreien Download in den Printmedien verankert werden sollten.

Dabei handelt es sich um folgende Veröffentlichungen:

- Juleica Handbuch
- Arbeitshilfe Aufsichtspflicht
- Fit f
 ür die Juleica 2.0

Zudem hat sich der Landesvorstand auch mit weiteren Themen zu befassen, denn der Antrag "Gegen Spaltung für Offenheit und Pluralität" sowie der Antrag "Ehrenamt anerkennen und im Wahlzettel aufführen" wurden in den





Landesvorstand verwiesen.

Der Schwerpunkt der **Bezirksjugendring** Vollversammlung im November lag bei der Beschlussfassung der neuen Zuschussrichtlinien, die ab 2021 gelten.

Zukünftig stehen folgende Fördertöpfe zur Verfügung:

- Mehrbedarf Diversität
- Internationale Jugendarbeit
- Jugendkulturarbeit und Medienpädagogik
- Demokratiebildung

Zudem ist es wichtig zu wissen, dass insbesondere in den Fördertöpfen, für die es eine separate Fachstelle im BezJR gibt, zukünftig ein größeres Augenmerk auf mehr Fachlichkeit gelegt wird. Für jeden Fördertopf gibt es den sogenannten Mehrbedarf Diversität, der es ermöglichen soll, das möglichst viele Maßnahmen und Aktivitäten mit einer hohen Diversität der Teilnehmer stattfinden können. Hierfür stehen pro Antrag 2000€ zur Verfügung. Den Mehrbedarf beschreibt der Antragssteller selbst.

TEXT | Isabell Lenhof



Was bedeutet Diversität genau?

- Menschen habe verschiedene Identitätsmerkmale (geschlechtliche/sexuelle Identität, Ethnie, Herkunft, Religion u.v.m.)
- Anerkennung von Vielfalt als gesellschaftliches Potential
- Ursachen für gesellschaftliche Diskriminierungsstrukturen zu beleuchten und zu durchbrechen

Was wird z.B. gefördert?

- Persönliche Assistenzen
- · Dolmetscher mehrsprachiger Angebote
- Gebärdendolmetscher
- · (Pflege-) Fachkräfte
- llvm

Alle inklusiven Maßnahmen von Menschen mit körperlicher und/oder geistigen Behinderung sind explizit diversitätsgerechte Maßnahmen.

Vorstandsklausur

In 2020 hat sich der Vorstand mit der Geschäftsführung zu zwei Vorstandsklausuren getroffen, um die Themengebiete für die zweite Jahreshälfte sowie für das nächste Jahr abzustecken. Die erste Klausur fand am Wochenende vom 19.- 21. Juni und die zweite am 21. November statt.

Dabei haben wir folgende Arbeitsschwerpunkte für 2020/2021 ausgearbeitet (Auszug):

- Jugendarbeit in Zeiten von Corona unterstützen
- Landkreisweite Ferienfreizeitangebote anbieten
- JugendLeiterCard (JuLeiCa) Seminare / Bildungsangebote ausbauen
- KJR als Servicestelle f
 ür Jugendthemen weiter etablieren
- Schutzkonzept Prävention sexualisierter Gewalt entwickeln

Zu diesen Schwerpunkten gibt es auch jede Menge zusätzlicher Aufgaben, die der Kreisjugendring über das Jahr hinweg erfüllt. Dazu gehört das sich Einbringen auf politischer Ebene (Jugendhilfeausschuss, Leader und die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt). Zudem stehen wir in Bezug auf die Jugendzentren (JuZ Holzkirchen, Jute Hausham, PlanetX Tegernsee, FuKK Miesbach) im ständigen Austausch mit unseren Vertragspartnern. Des Weiteren pflegen wir die Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring, dem Bayerischen Jugendring und anderen Kreis- & Stadtjugendringen. Daneben gibt es noch viele weitere Tätigkeiten und Projekte, die wir von Jahr zu Jahr durchführen, um die Jugendarbeit im Landkreis zu unterstützen.

Um die Fülle dieser Aufgaben inhaltlich korrekt umzusetzen

und euch Auskunft geben zu können, haben wir folgende Aufgabenverteilung während der Vorstandsklausur vereinbart:

- Simon Orlando: Jugendhilfeausschuss, Personal, IT, Finanzen, Leader/Bildungsregion
- Julian Dürr: Öffentlichkeitsarbeit, Jugendhilfeausschuss, BJR/BezJR, Finanzen
- · Geronimo Fuchs: Funsport-Event
- Hannes Kaußler: IT, Jugendhilfeausschuss
- Isabell Lenhof: BJR, Bezirksjugendring, Jugendleiterempfang, Finanzen
- Markus Weber: Öffentlichkeitsarbeit, Funsport-Event, Leader/Bildungsregion

Darüber hinaus haben wir unseren Landkreis in kleinere Bereiche gegliedert, um unseren Vereinen & Verbänden Ansprechpartner zu nennen:

- Bayrischzell, Fischbachau, Schliersee: Geronimo Fuchs, Hannes Kaußler
- · Hausham, Irschenberg, Miesbach: Hannes Kaußler
- Holzkirchen, Otterfing, Valley, Warngau: Simon Orlando, Markus Weber
- Tegernseer Tal, Waakirchen: Isabell Lenhof, Markus Weber
- · Weyarn: Julian Dürr

Den Großteil unserer Klausurzeit haben wir der inhaltlichen Arbeit gewidmet und eine besondere Aufmerksamkeit auf die Themen "Jugendarbeit in Zeiten von Corona", "Ferienprogramm" und "Schutzkonzept Prävention sexualisierter Gewalt" gelegt. Während der Klausur wurden zu diesen Themen die inhaltlichen Grundsteine gelegt sowie Arbeitskreise gegründet, um diese Projekte zielführend mit anderen Interessierten weiterführen zu können.

Ein Hauptpunkt der Klausur war die Corona-Herausforderung. Die Jugendarbeit leidet während der Pandemie. Wir





wollen als Kreisjugendring dazu beitragen, die Jugendarbeit mit euch zusammen wieder aktiv zu erleben! Dafür haben wir bereits mehrere erste Schritte unternommen, um mögliche Stornozahlungen übernehmen, extra Corona-Fördergelder zahlen sowie eine Entlastung durch Ferienfreizeitangebote bieten zu können. Über Details und Projekte, die in diesem Zusammenhang stattfinden, werden wir euch während der nächsten Vollversammlungen sowie digital informieren und freuen uns über eure Mitgestaltung der Projekte!

Bei Fragen zu unseren Aufgaben und Projekten meldet euch gerne bei uns.

TEXT | Simon Orlando

Vorstandsklausur



Vollversammlung

Am gestrigen Mittwoch, den 2.12.20 fand die diesjährige Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Miesbach erstmalig als Online-Veranstaltung statt. Der Vorstand freute sich sehr, dass 40 Delegierte und über 20 Gäste bei der Online Premiere dabei waren.

Landrat Olaf von Löwis und Bürgermeister Jens Zangenfeind sprachen kurze Grußworte, bei denen sie die gute Organisation der Online Veranstaltung betonten sowie sich sehr herzlich bei Mathias Huber für seine über 12jährige Tätigkeit beim Kreisjugendring Miesbach und für die gute Zusammenarbeit bedankten.

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit stellte sich der Verein "Jugendförderverein Oberland e.V." vor. Die Vollversammlung beschloss daraufhin, dem BJR die Neuaufnahme als Mitglied des Bayerischen Jugendring zu empfehlen. Nach der Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2019 und der Verabschiedung des Haushaltsplans 2021 stellte sich die neue Kommunale Jugendpflegerin Elena Mezger vor. Im Anschluss daran erläuterten Mathias Huber und Simon Orlando die Aktivitäten des KJR im laufenden Jahr und gaben einen Ausblick in das Jahr 2021. Geplant sind insbesondere eine Jugendfreizeit für 14-17 Jährige nach Italien, verschiedene Seminare im Rahmen der Juleica und erneut ein Sommerferienprogramm.

Mathias Huber wies darauf hin, dass wir in diesem Jahr einen Bubble Soccer über Sponsoring anschaffen konnten,

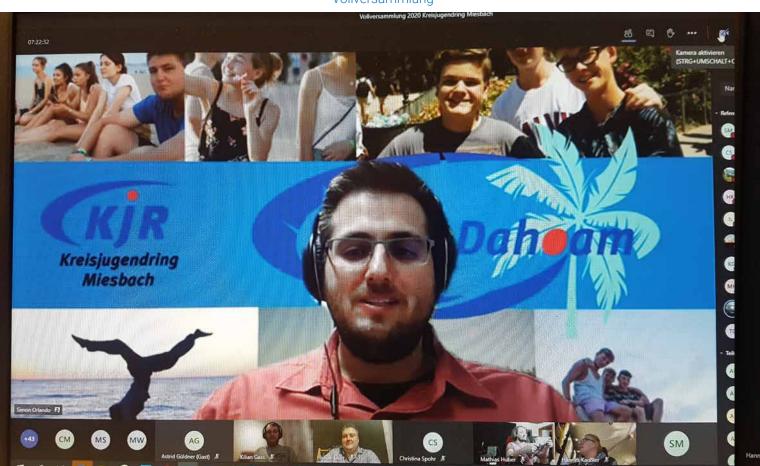
der nun im Verleih zur Verfügung steht. Dank der Zustimmung der Bürgermeister aus dem Tegernseer Tal durften wir zudem für das PlanetX einen Mercedes Vito anschaffen, der nun insbesondere dem PlanetX und den Jugendvereinen im Tegernseer Tal zur Verfügung steht. Sollte dieser dort nicht ausgelastet sein, besteht auch für unsere weiteren Vereine die Möglichkeit, den Bus auszuleihen.

Nachdem Mathias Huber für Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung stand, stellte sich Simon Orlando (BDKJ) für das Amt des Vorsitzenden zur Wahl und wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Neuer Stellvertreter wurde Julian Dürr (Weyarner Jugendgemeinschaft), der ebenfalls die Gesamtheit der 40 Delegiertenstimmen erhielt. Als weitere Beisitzer wurden Isabell Lenhof (Ev. Jugend), Hannes Kaußler (THW), Geronimo Fuchs (JRK), Markus Weber (Sportjugend) und Mäx Schmid (verbandsfrei) gewählt.

Ein herzliches Dankeschön gilt Mathias Huber für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender und an Kilian Gaß als Beisitzer. Dem neuen Vorstand gutes Gelingen!

TEXT | Silke Mann

Vollversammlung



Notfallmanagement

Dieses Jahr konnten wir Roland Herzog als Referenten für unsere JuLeiCa-Fortbildung "Notfallmanagement" gewinnen.

Diese fand statt am 13. Oktober im Saal des katholischen Bildungswerks Miesbach.

Bei dem spannenden Vortrag waren alle 12 Plätze ausgebucht, die wir wegen der einzuhaltenden Sicherheitsabstände begrenzen mussten.

Es ging darum, was in Krisen-/Notfallsituationen zu tun ist.

Man stelle sich vor, folgende Szenarien passieren:

- · Schwere Verletzung während einer Freizeit?
- Unwetter beim Zelten?
- Schwere psychische Probleme aufgrund eines akuten Todesfalls in der Familie?

Was ist jetzt zu tun?

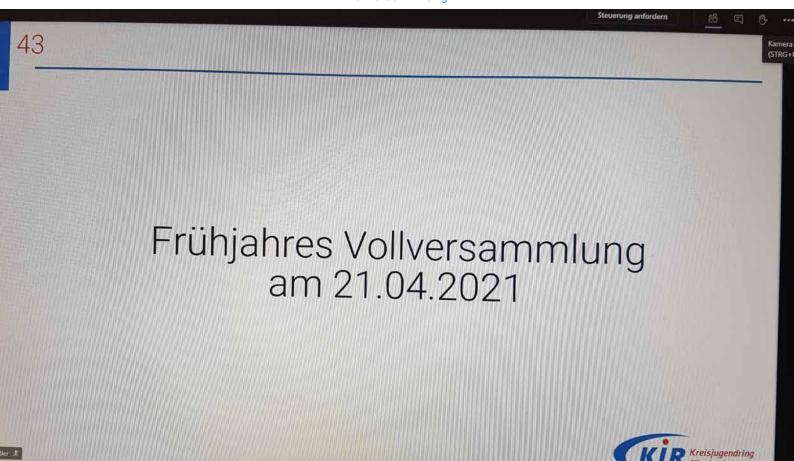
Alles Fragen, auf die Herr Herzog detailliert eingegangen ist und bestens beantworten konnte.

Offen gebliebene Fragen gab es keine mehr, sodass alle Anwesenden bestens informiert ihre nächsten Aktivitäten starten können.

Wir freuen uns schon auf das nächste spannende Seminar mit Herrn Herzog und sagen an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön für seine Arbeit.

TEXT | Julian Dürr

Vollversammlung



Kommentar



Von Christina Jachert-Maier

Anmaßend

in Paradebeispiel grenzenloser Borniertheit und unverständlicher Anmaßung lieferte Wolfgang Maier, Vorsitzender des Kreisjugendrings, als es mal wieder um die Frage ging, wann das seit Monaten leerstehende Jugendheim endlich seine Pforten öffnen kann. Hatten die Holzkirchner zunächst gehofft, daß mit dem Ausscheiden von Rita Stamm als Leiterin der Jugendorganisation und der Neuwahl Maiers ein Kompromiß in erreichba-

Nähe rücken würde, so wurde bei der Versammlung schnell klar, daß Maier in dieser Position eine glatte Fehlbesetzung ist.

Ob die Erfahrung als Vorplattler im Trachtenverein dem neugewählten Vorsitzenden tatsächlich die Kompetenz verleiht, die er für sich in Anspruch nimmt und der Gemeinde abspricht, ist stark zu bezweifeln. Zumal die starre Haltung und geistige Unbeweglichkeit in der Diskussion nicht darauf schließen lassen, daß dieser Mann die Jugend in der Marktgemeinde für sich einnehmen kann.

Der Gemeinde kann man nur einen Fehler vorwerfen: Daß sie dem Jugendring zu lange vertraut hat. Daraus sollten sowohl der Gemeinderat als auch Norbert Kerkel eine Lehre ziehen und jetzt hart bleiben.



Im Kompetenzen-Streit ums Jugendheim bleiben die Fronten zwischen Marktgemeinde und KJR verhärtet: Bei einer Diskussionsveranstaltung am Donnerstag zeichnete sich keine Lösung ab. Foto: Leder

Harte Fronten: Jugend bleibt weiter außen vor

Im Streit zwischen Marktgemeinde und KJR bewegt sich nichts

Holzkirchen (jm) – Die Tür des längst fertiggestellten Jugendheims bleibt weiter fest verschlossen. Wie verhärtet die Fronten im Kompetenzstreit zwischen der Marktgemeinde und dem Kreisjugendring sind, trat bei einer Diskussion auf Einladung des SPD-Ortsvereins offen zutage. Letzte Hoffnung auf Einigung dürfte wohl ein geplantes "Spitzengespräch" aller Beteiligten mit Landrat Norbert Kerkel am 16. Dezember sein.

"Wie geht's weiter mit dem Jugendheim?" wollten die SPD'ler von Wolfgang Maier, dem Vorsitzenden des Kreisjugendrings (KJR) am Donnerstag abend wissen. Die Antwort blieb Maier seiner Zuhörerschaft schuldig Vordem Spitzengespräch mit dem Bayerischen Jugendring (BJV), Bürgermeister Manfred (Glanz und Landrat Kerkel wolle er sich zur Sache nicht mehr äußern, erklärte Maier den verblüfften Diskussionsteilnehmern, die mit Spannung auf eine Stellungnahme des Vorsitzenden gewartet hatten.

SPD-Gemeinderat Günther Schuler signalisierte dennoch Kompromißbereitschaft. Trotz einiger Verwerfungen, so Schuler, sei der KJR für ihn noch immer die kompetente Organisation für den Betrieb des Jugendheims.

Die jetzt noch offenen Fragen, also die Forderung der Gemeinde nach einem Mitspracherecht bei der Erstellung der Hausordnung, der Dienstanweisung und dem Konzept, seien doch nicht von so großer Bedeutung, daß man noch monatelang verhandeln müsse.

Dagegen blieb der KJR klar bei seiner Position, der Gemeinde die Mitsprache zu verweigern. Aufgrund der Richtlinien des Landesverbandes, erklärte Vorstandsmitglied Thomas Baudisch, dürfe der Jugendring als Betriebsträger nicht wefsungsgebunden sein. Dem gegenüber stand nicht nur die Aussage Hans Pawlovskys, daß "alle Rechtsvorschriften interpretierbar sind",

sondern auch die Erfahrung von Hagen Kling, der sich beruflich und privat mit Jugendarbeit befaßt. "In München ist das Einvernehmen zwischen Stadt und Jugendring schon seit 20 Jahren vertraglich geregelt und funktioniert", berichtete Kling.

Während Günther Schuler auf die Wirkung von Landrat Kerkel als "Wellenglätter" vortraut und auf Einigung hofft, erteilte sein Fraktionskollege Wolfgang Huber dem KJR eine klare Absage. So fragte er zunächst nach der Kompetenz des Vorstandes, der die Fachaufsicht über das Jugendtreffs allein ausüben will. Wolfgang Maier antwortete mit einem Bericht über seine Tätigkeit im Trachtenverein. "Da ist die geballte Macht des Norbert Kerkel hilflos", meinte Huber kopfschüttelnd. "Wenn Herr Maier sagt, er bewegt sich nicht, dann bewegt sich die Gemeinde auch nicht."

Christina Jachert-Maier

MMS. /6.12.92

Ein hart umkämpftes Jugendzentrum für den Kreisjugendring Miesbach - Teil 4 aus der Schmökerkiste

"Ein Paradebeispiel grenzenloser Borniertheit und unverständlicher Anmaßung lieferte Wolfgang Maier, Vorsitzender des Kreisjugendrings, als es mal wieder um die Frage ging, wann das seit Monaten leerstehende Jugendheim endlich seine Pforten öffnen kann....."

".....Der Gemeinde kann man nur einen Fehler vorwerfen: Dass sie dem Jugendring zu lange vertraut hat. Daraus sollten sowohl der Gemeinderat als auch Norbert Kerkel eine Lehre ziehen und jetzt hart bleiben."

Zwei Zitate aus dem Presseartikel von Christina Jachert-Maier (MM). Der KJR Vorsitzende Wolfgang Maier antwortete auf diesen regelrechten öffentlichen Angriff auf seine Person mit einem Brief an alle Delegierten im KJR und stellte die Dinge aus seiner Sicht dar.

Durch den überraschenden Rücktritt der Vorsitzenden Rita Stamm kam die gesamte Führungsriege des Jugendrings ins Schwanken und die fast komplett verjüngte Vorstandschaft musste erst wieder Fuß fassen. So war die ganze Situation, welche den Jugendring in einer empfindlichen Phase traf, für den vorerst kommissarischen Vorsitzenden Maier eine wirklich große Herausforderung, der er sich letztendlich mit Bravour stellte.

So kam es nach hartem langem Kampf, unter anderem mit massiven persönlichen Angriffen auch durch die Medien, am 23.03.1993 zur Übernahme der Trägerschaft des Jugendzentrums in Holzkirchen mit Wolfgang Maier an der Spitze.

Parallel dazu wurde 1993 auch der Betriebsträgervertrag mit der Gemeinde Hausham unter Bürgermeister Anfried Färber und dem KJR, vertreten durch den Vorsitzenden Wolfgang Maier geschlossen und mit der Übernahme der Trägerschaft für das Jugendzentrum in Holzkirchen war nun ein weiterer Meilenstein gelegt.

Der Kreisjugendring hatte nun drei Jugendeinrichtungen im Landkreis und wuchs 1994 auf ein Haushaltsvolumen von 560 350 DM.

Am 01.01.1993 wurde Rosa Eicher als erste offizielle Reinigungskraft für die beiden Jugendzentren in Miesbach und Hausham engagiert. Rosa Eicher entpuppte sich im Laufe der Zeit als "gute Fee" auch für die Jugendlichen. Da konnte es schon mal passieren, dass der eine oder andere mit dem Wischmopp gejagt wurde. Ihre Liebe zur Jugend war deutlich zu spüren und sie gehörte einfach zum Team. Frau Eicher blieb dem KJR bis zu ihrem Tod am 05.06.2013 erhalten. Sie starb im Alter von 77 Jahren.

Am 01.05.1993 wurde für das neu gewonnene JUZ in Holzkirchen der Sozialpädagoge Tom Senninger eingestellt und da die Einrichtung so gut angenommen wurde, räumte man nur zwei Jahre später im Jahr 1995 bereits eine zweite zusätzliche Planstelle ein.

1994 erschien der erste KJR Jahresbericht. Sicher, es war noch nicht das "nonplusultra", aber durch eine rege Beteiligung der Vereine und Verbände sollte dieser zu einem wesentlichen Bestandteil der Berichterstattung der Jugendarbeit im Landkreis Miesbach werden.

Themen wie die Veranstaltung einer Politparty, die Vertragsunterzeichnung eines Ford- Kleinbusse, die 2 – tägige KJR Klausur sowie die Verabschiedung des Haushaltsplans 1995 mit einem HH-Volumen von 660.000 DM schafften es in den Jahresbericht.

Doch der Fokus lag sicher auf den Bemühungen, im Tegernseer Tal ein weiteres Jugendzentrum entstehen zu lassen. Hierfür wurde die Initiative für eine Jugendfreizeitstätte im Tegernseer Tal mit ihrem ersten Sprecher Christian Spazier gegründet.

Die Arbeit dieser Gruppe in den nächsten Wochen und Monaten konnte sich durchaus sehen lassen......

In der Herbstvollversammlung 1994 entstand nach einem Dringlichkeitsantrag des BDKJ eine heiße Debatte, bei der es nicht um das "ob", sondern "wie" man das Ziel eines eigenen Jugendzentrums erreichen könne, ging.

TEXT | Tatjana Günzinger

U 18 Kommunalwahl

Wir haben mitgemacht

Am 15. März 2020 fanden in Bayern die Kommunalwahlen statt. 9 Tage vorher, also am 6.3., hatten alle Kinder und Jugendliche in Bayern, die unter 18 Jahre alt sind, die Möglichkeit wählen zu gehen und ihre Stimme abzugeben.

Wie schon bei den letzten Wahlen (z.B. Bundestagswahlen) hat auch dieses Jahr der Kreisjugendring mit dem Slogan "Wähl wos'd wuisd – wos'd wuist wählst" wieder an den U 18 Wahlen teilgenommen – dieses Jahr allerdings in einer etwas anderen Form. Unser, damals noch stellvertretender, Vorsitzender, Simon Orlando, hat speziell hierfür eine Software bzw. ein Wahlprogramm entwickelt, welches es den Teilnehmern ermöglicht hat, nun digital wählen zu können. Kein lästiger Papierkram mehr, sondern alles bequem am Tablet oder PC.

Die Wahlbeteiligung lag dieses Mal bei knapp 47%. Von 1700 angemeldeten Personen haben 800 teilgenommen.

Doch warum macht man solche Wahlen überhaupt?

Durch die U 18 Wahlen sollen die jüngeren Generationen die Möglichkeit haben, schon früh an das Thema Wahlen, und alles was dazugehört, herangeführt zu werden. Mit der U 18 Wahl wird dafür gesorgt, dass die Belange und Themen, die Kinder und Jugendliche interessieren Öffentlichkeit und Wirksamkeit erfahren. Bislang findet die Stimme der Jugend in der Politik kaum Gehör. Genau das soll durch diese Wahlen immer mehr geändert werden.

Zu wählen waren dieses Jahr die Gemeinde-, Stadt- und Kreisräte sowie der Landrat. Die Ergebnisse der Wahlen finden Sie in Auszügen auf der nächsten Seite oder in ausführlicher Form auf unserer Homepage im Archiv unter März 2020.

Auch bei der nächsten Bundestagswahl (September 2021) werden wir wieder an den U 18 Wahlen teilnehmen – natürlich wieder digital.

TEXT | Julian Dürr

Altersstruktur	
Alter	Anzahl
12	6
13	15
14	54
15	228
17	216
Total	808

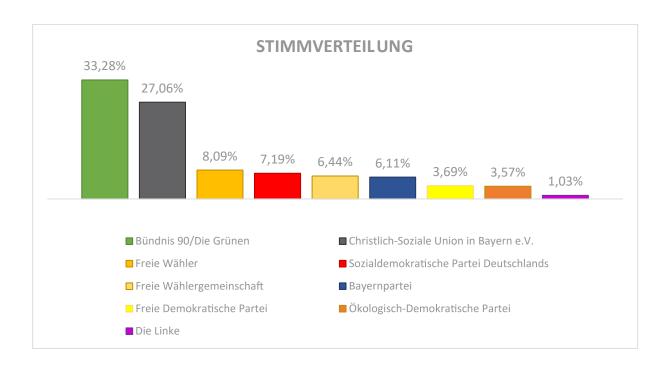
Schulart		
Schulart	Anzahl	
Berufsschule	3	
Fachoberschule	2	
Gymnasium	313	
Mittelschule	86	
Realschule	361	
Wirtschaftsschule	43	
Total	808	

U18 Kommunalwahl





Landrat	
VON LÖWIS OF MENAR OLAF (CHRISTLICH-SOZIALE UNION IN BAYERN E.V.)	210
RZEHAK WOLFGANG (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	201
HALLMANNSECKER ANDREAS (FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT)	69
BEILHACK MARTIN (BAYERNPARTEI)	57
NEGELE CHRISTINE (SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS)	47
HÖLSCHER GISELA (FREIE WÄHLER)	45
STERR ANGELA (DIE LINKE)	35
LEX URSULA (FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI)	35
OSTERMAIR ALOIS (ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND)	22



Bubble Soccer

Ab sofort findet ihr in unserem Verleih einen Bubble Soccer zum gemeinsamen Spielen bei euren Veranstaltungen und Aktivitäten.

Ihr kennt noch keinen Bubble Soccer? Bubble Soccer ist eine Art Fußballspiel - nur mit einem größeren Funfaktor!

Alle TeilnehmerInnen schlüpfen in die so genannten Bubbles und spielen darin Fußball. Beim Anstoß stürmen die Spieler aufeinander los und es dauert nicht lange, bis die ersten Teilnehmer zusammenprallen. Durch die großen Bubbles besteht aber keine Verletzungsgefahr, aber der Spaß ist garantiert, nicht nur für die Spieler, sondern auch für die Zuschauer!

Gespielt wird bei uns 4 gegen 4. Zwar ist das Spielfeld deutlich kleiner als ein klassisches Fußballfeld, nichts desto trotz ist Bubble Soccer trotzdem nicht nur extrem lustig, sondern auch extrem anstrengend! Deswegen wird in der Regel nach 5 - 7 Minuten Spielzeit ein Spielerwechsel vorgenommen.

Unser Bubble Soccer ist momentan ausgelegt für Kinder bis max. 1,40m. Da dieser Sport aber für Jung und Alt gleichermaßen viel Spaß und Action bedeutet, werden wir im kommenden Jahr noch zusätzliche Bumper Balls für Jugendliche und Erwachsene anschaffen.

Nähere Infos zum Verleih des Bubble Soccers erhaltet ihr der Geschäftsstelle des KJR.

TEXT | Silke Mann





Corona

"Corona-Pandemie", Wort des Jahres 2020 und das bereits im November. Ein Problem mit einem bisher noch nicht dagewesenen Ausmaß, das nicht nur die Wirtschaft, die Bevölkerung, sondern auch besonders die Jugendarbeit getroffen hat. Im Frühjahr 2020 ging plötzlich nichts mehr, ABGESAGT ist das Wort, welches nun in aller Munde ist, Gruppenstunden ABGESAGT, Jugendfreizeiten ABGESAGT, sich im Jugendzentrum mit seinen Freunden treffen ABGESAGT. Uns und auch besonders unsere Mitgliedsverbände hat die Pandemie voll im Griff.

Viele unserer Vereine haben seit Beginn von Corona aufgrund der Gesetzeslage keinen Tag Jugendarbeit mehr betreiben können, andere, welche nicht speziell mit Tanz zu tun hatten, konnten und wollten öffnen, weil ihnen die Jugend in unserem Landkreis am Herzen liegt. Probleme waren immer dieselben, fehlende Räumlichkeiten, fehlendes Personal um die Hygiene zu gewährleisten oder überhaupt ein fehlendes Hygienekonzept des Dachverbandes. Wo es ging, hatten wir ein offenes Ohr und haben unseren Fokus ganz in diese Richtung gelegt.

Nach dem ersten Lockdown bestand zumindest für unsere Jugendzentren und einige Vereine die Möglichkeit wieder zu öffnen und unter schweren Hygieneauflagen, wie etwa der Besuchererfassung, das regelmäßige desinfizieren aller Gegenstände, permanente Kontrolle der Abstände, Maskenpflicht, ihrer pädagogischen- oder Vereinsarbeit wieder irgendwie nachzugehen. Nähe musste neu definiert werden, sich ausprobieren war plötzlich tabu, was digital ging wurde digitalisiert, im Kontakt bleiben hieß der Trend, Social Media Auftritte sprossen, Challenges wurden veranstaltet, Fotos markiert, geliked was das Zeug hielt. Doch die Schattenseiten wie zum Beispiel die Abweisungen an der

Eingangstüre, da das Besucherlimit erreicht war gehörten nun zur Tagesordnung.

Um gerade den Eltern im Landkreis Miesbach unter die Arme greifen zu können entschieden wir uns die "Feriendahoam" auf die Beine zu stellen, eine 6-wöchige Ferienbetreuung in der Eltern, welche ihren Jahresurlaub bereits aufgebraucht hatten, ihre Kinder zwischen 6 und 14 Jahren unterbringen konnten. Mehr dazu auf Seite 28ff.

Für viele unserer Mitgliedsverbände sind gerade Jugendfreizeitmaßnahmen das Highlight des Jahres, Freizeiten werden mit viel Aufwand und Liebe zum Detail geplant. Der finanzielle Schaden, welchen der Ausfall angerichtet hätte, hätte wohl einige Vereine an den Rand der Existenz getrieben. Glücklicherweise konnten durch ausgesprochene Reisewarnungen viele Buchungen auf 2021 umgeleitet werden, ebenso konnte der Kreisjugendring in Absprache mit dem Landkreis unseren Vereinen und Verbänden unter die Arme greifen, um so zumindest die Stornokosten zu übernehmen.

Für das Jahr 2021 sind ebenfalls "Corona-Hilfen" für den Erhalt und Wiederaufbau der Jugendarbeit eingestellt, denn die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Miesbach muss erhalten bleiben und so wird auch der Kreisjugendring Miesbach Augen und Ohren offenhalten, um seinen Mitgliedsvereinen und Verbänden unter die Arme greifen zu können.

Mit dem Video "Corona in der Jugendarbeit" wollen wir unseren politischen Vertretern sowie allen Interessierten einen Einblick geben unter welchen Auflagen unsere Vereine, Verbände, Jugendzentren und das Freiwillige Soziale Jahr sich durch die Corona Pandemie schlägt und wie wir gemeinsam bessere Entscheidungen für die Zukunft machen können.

TEXT | Mathias Huber





FerienDahoam

Vom 31. Juli bis zum 14. August fand unser Ferienprogramm "Feriendahoam" im Landkreis Miesbach statt. Doch bevor es soweit war, lag noch viel Arbeit vor uns...

In den Pfingstferien kamen erste Gedankengänge dazu auf, dass es gut wäre, unseren Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien "irgendetwas" anzubieten, da uns allen klar wurde, dass voraussichtlich nicht nur unsere Ferienfreizeit ausfallen würde, sondern auch alle anderen Freizeiten, die unsere Vereine im Landkreis normalerweise anbieten. Nach den Pfingstferien sprach uns Jürgen Batek von der kath. Jugendstelle an, ob wir nicht gemeinsam "etwas" in den Sommerferien anbieten wollen, um die Kinder und Jugendlichen in unserem Landkreis nicht im Stich zu lassen und die Eltern zu entlasten. Also setzten wir uns gemeinsam zusammen und überlegten, wie wir nun doch recht kurzfristig, noch ein Ferienangebot auf die Beine stellen könnten. Kurz darauf signalisierte der BJR, dass es von Seiten des Bundes Gelder für die Durchführung eines Ferienprogramms geben würde und auch der Kreistag sicherte uns seine Unterstützung zu.

In zahlreichen Online-Meetings rauchten nun die Köpfe. Wie ist ein Ferienprogramm überhaupt unter Beachtung der dann geltenden Hygienschutzmaßnahmen möglich? Wie kurzfristig werden wir erfahren, wie die Hygieneschutzmaßnahmen zu dem Zeitpunkt sind? Wo könnten wir ein Angebot machen? Welche Ressourcen haben wir? Wer könnte unterstützen? Welche Altersgruppe ist realistisch? Wie vielen Kindern und Jugendlichen können wir ein Angebot anbieten unter den geltenden Hygieneschutzmaßnahmen? Wie können wir die kurzfristige Ausschreibung und Anmeldung organisieren?

Zahlreichen Fragen galt es zu klären...

Schnell standen die ev. Jugendbildungsstätte in Neuhaus und der Hahnhof in Holzkirchen/ Hartpenning fest. Aber wohin in Miesbach? Diese Thematik sollte uns noch lange beschäftigen. Nachdem wir letztendlich mit Zelten auf der Klosterwiese planten, da es schwierig war, passende Räumlichkeiten zu finden, durften wir durch das große Engagement der 2. Bürgermeisterin in Miesbach Astrid Güldner und dem Jugendbeauftragten Christian Mittermaier dann schließlich doch noch die Turnhalle der Grundschule nutzen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an Frau Güldner und Herrn Mittermaier für die große Unterstützung!

Schnell war klar, alleine kann der Kreisjugendring das nicht stemmen. Aber was wäre der Kreisjugendring ohne seine Mitgliedsvereine und -verbände? Wir informierten unsere Delegierten, Jugendleiterinnen und Jugendleiter und bekamen innerhalb kürzester Zeit zahlreiche Workshopangebote. Simon Orlando programmierte eine Homepage für unser Ferienprogramm, Mathias Huber entwarf eine Logo und Julian Dürr füllte die Homepage mit sämtlichen Workshopangeboten. Jürgen Batek und Markus Holler von der Kath. Jugendstelle organisierten noch weitere Workshopangebote, schrieben Hygienschutzkonzepte und bereiteten die Locations für die Durchführung vor. Glücklicherweise konnten wir zudem acht angehende Erzieherinnen gewinnen, die im Rahmen ihrer Ausbildung ihr Praktikum bei unserem Ferienprogramm absolvierten und während des Programms selbst Workshops anbieten und bei der Durchführung unterstützen wollten. Was wären unsere Bastelworkshops ohne die Unterstützung dieser wahnsinnig ideenreichen, kreativen Erzieherinnen gewesen!





feriendahoam

Am 31. Juli war es dann endlich soweit: unser Ferienprogramm in Neuhaus begann. Allerdings lief noch alles recht schleppend. In der ersten Woche nahmen nur rund 15 TeilnehmerInnen an unserem Programm teil, viele der angebotenen Workshops mussten leider ausfallen. Dieses änderte sich schlagartig, als das Ferienprogramm eine Woche später auch in Holzkirchen startete. Schnell waren viele der Workshops dort ausgebucht, während das Angebot in Neuhaus noch immer Workshops absagen musste. In Holzkirchen war der Start leider verregnet, so dass das heiß begehrte Bogenschießen, dass draußen geplant war, leider ausfallen musste. Die Kinder und Jugendlichen konnten aber auch mit einem Indoor-Alternativ-Programm begeistert werden.

So stellten sich unsere Verantwortlichen vor Ort jeden Tag den sich neu aufkommenden Herausforderungen. Egal ob schlechtes Wetter, kranke Referenten, Hochwasser, so dass die Kinder nicht mehr abgeholt werden konnten, Zelten, die im Sturm kaputt gingen und schnellstmöglich eine alternative Lösung gesucht werden musste – es wurde nie langweilig bei uns! Doch mit tatkräftiger Unterstützung aller Verantwortlichen und PraktikantInnen konnten alle Herausforderungen gemeinsam gestemmt und das Ferienprogramm zu einem vollen Erfolg geführt werden!

Insgesamt wurden in den Sommerferien über 700 Workshops gebucht! Mit viel Spaß und guter Laune und bei viel Sonnenschein begeisterten sich Kinder, Jugendliche, HelferInnen und ReferentenInnen

Für Hennatätoos, Ukuleleworkshops, Bogenschießen, Tanzen, Kräuterkunde, Bauernhofarbeiten, Feuer machen, Pfadi- und Bastelworkshops, Wikingerschach, Filmdreh, Hörspielworkshop und noch vielem mehr.

Besonders hervorzuheben ist unser Musicalworkshop: An diesem Workshop nahmen 1 Woche lang insgesamt 24

Kinder teil, die sich für Schauspielerei, Bühnenbild, Texten usw. begeisterten und das Musical "Karies und Baktus" einstudierten. Aufgrund der Hygienbestimmungen war es leider nicht möglich, hier eine Live-Aufführung vor Zuschauern zu organisieren, jedoch bekam jedeR TeilnehmerIn eine DVD, um sich das Musical daheim im Kreise der Familie anschauen zu können. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Referentin Lena Senft und ihr Team, die diesen tollen Workshop angeboten haben!

Sehr zufrieden mit dem Ablauf und der regen Teilnahme, aber auch ein bisschen traurig, dass es schon wieder vorbei war, hieß es dann am 10. August, abbauen und den Kindern und Jugendlichen weiterhin schöne Ferien zu wünschen.

Allen ist klar, das machen wir im nächsten Jahr wieder!

TEXT | Silke Mann

























Vorstand und Geschäftsstelle JugendperspektiveArbeit Freiwilliges Soziales Jahr Tätigkeitsbericht Jugenas

Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Rosenheimer Straße 12 83714 Miesbach

08025/7044260 fsj@kjr-miesbach.de

www.kjr-miesbach.de

Ansprechpartnerin

Christina Spohr Dipl. SozPäd. (FH)

Seminartage 2020

Es finden pro Jahr fünf Seminare plus Einführungstag und Abschlusstag statt und bilden so insgesamt die 25 verpflichtenden Bildungstage ab.

Für den FSJ-Jahrgang 2019/2020 fanden folgende Seminare statt:

3. Seminar 26. - 28.02.2020 Berghof Agatharied

 4. Seminar
 11. - 15.05.2020
 Online

 5. Seminar
 29.06. - 03.07.2020
 Königsdorf

Abschlusstag 17.07.2020

Dieser Jahresbericht über das Freiwillige Soziale Jahr hat vielleicht eine etwas andere Note als bisher, er ist etwas persönlicher und etwas weniger technisch. Darum schon jetzt zu Beginn dieses Artikels: Vieles dieses Jahr war anders.

Das Coronajahr 2020 hat zwei FSJ-Jahrgänge voll erwischt. Der erste Jahrgang 2019/2020 konnte noch in ein "reguläres" Freiwilligenjahr starten, mit viel professioneller Nähe zu den Kindern und Jugendlichen, schweißtreibender Erlebnispädagogik, viel Ringelpiez mit Anfassen und auf den Seminaren am Abend lustiges, geselliges Beisammensein in trauter, ausgelassener Fröhlichkeit. Dann wurde es Frühjahr und alles änderte sich. Für die Freiwilligen, für die Einsatzstellen, für uns als Träger des FSJ, für die pädagogische Begleitung und die Gestaltung der Seminare.

Die 24 Freiwilligen erlebten im Februar noch ihr drittes, "normales" Seminar mit erster geplanter Selbstverpflegung und selber organisierten Referenten, unter anderem zu dem Thema Waldpädagogik. Zudem bot eine Freiwillige einen ActionPainting-Workshop an. Im April wäre dann das vierte Seminar am Luegsteinsee in Oberaudorf mit viel Selbsterfahrung und Improtheater auf dem Programm gestanden. Dieses Seminar wurde dann unser erstes fünftägiges Seminar, dass komplett online stattfinden musste. Heute, acht Monate später, sind digitale Veranstaltungen

auf der Tagesordnung und wir denken kaum noch darüber nach, welche Plattform es denn überhaupt geben könnte, sondern welche der zig bekannten jetzt für den bestimmten Charakter der Veranstaltung der geeigneteste scheint. Wir alle haben gelernt damit umzugehen und Wege gefunden, unsere sozialen sowie beruflichen Kontakte auch online stattfinden lassen zu können, wenn mal wieder eine Verordnung dazu führt, dass man etwas nicht so umsetzen kann, wie es früher selbstverständlich gewesen wäre. So natürlich auch im FSJ. Es hat am Anfang etwas Überwindung gekostet, denn schließlich sind wir Pädagogen geworden, weil wir mit Menschen arbeiten wollen, direkt im Kontakt. und nicht mit Technik. Plötzlich war das eine aber nur noch durch das andere möglich und so blieb uns nichts anderes übrig, als sich damit auseinander zu setzen und das Beste daraus zu machen. Und das haben wir geschafft. Ich bin tatsächlich sehr stolz darauf, mit wie viel Geduld und Frustrationstoleranz die Freiwilligen mit den Tücken der Technik umgegangen sind und bis heute umgehen. Wie viel Fehlerfreundlichkeit man durch diese Umstellung in den digitalen Raum an den Tag legen muss und wie schnell man lernt, sich auch dort zurecht zu finden. Von Tag zu Tag wurde der neue Seminaralltag zu mehr Routine und so kreierten die Freiwilligen in Kleingruppen ihre eigenen filmischen Projekte. Dafür wurden beispielsweise Software und diverse Programme zu StopMotion, zum Filmschnitt, zu Video- und

Freiwilliges Soziales Jahr

Audioverarbeitung kennen und nutzen gelernt. So wurden die Inhalte der Medienpädagogik für die Freiwilligen durch die plötzliche Blitzdigitalisierung theoretisch und praktisch greifbar.

Coronaalltag für Freiwillige hieß im ersten LockDown vor allem: Warten. Zuhause sein. Erst mal die freie Zeit genießen, aber sehr schnell dann auch: Nichts zu tun haben, sich langweilen, darauf warten, dass es wieder etwas zu tun gibt. Tatsächlich stand hier natürlich der Schutz der Freiwilligen an oberster Stelle, so wie jetzt natürlich immer noch. Aber in dieser Zeit wusste noch keiner mit der neuen Situation umzugehen und so waren die Tätigkeiten, die in Heimarbeit zu machen, waren schnell erschöpft. Einige Freiwillige nutzten die Zeit dann für ihre berufliche Orientierung, für Bewerbungen, für kreative Hobbies und eine allgemeine Entschleunigung, so wie sie unsere ganze Gesellschaft erlebt hat. Einige Träume und konkreten Zukunftspläne der Freiwilligen wurden durch Corona aber auch tatsächlich zerschlagen. So beispielsweise die Aufnahme auf eine Musikschule, der schon lange geplante Auslandsaufenthalt, die Lehre, die wegen Corona abgesagt wurde. Sicherlich ist es wichtig, in dieser Zeit flexibel zu sein und umplanen zu können. Für die jungen Menschen, die in ihr Leben starten wollen und sich jedes Jahr noch viel länger anfühlt, im Ungewissen zu sein, war das nicht immer einfach und auch hier habt ihr meinen größten Respekt und ihr werdet eure Träume noch erreichen!

Das letzte Seminar und der Abschlusstag dieses Jahrgangs konnte dann wieder in Präsenz stattfinden, allerdings auch hier nun natürlich schon mit Schutz- und Hygienekonzept und viel Desinfektionsmittel.

Insgesamt sind wir den Einsatzstellen sehr dankbar für ihre Kulanz und ihre Verlässlichkeit den Freiwilligen gegenüber. Trotz eigener Unsicherheiten wurden alle Freiwilligen weiterhin ohne Ausnahme von den Einsatzstellen auch in der Zeit der Freistellungen weiter bezahlt und weit darüber hinaus wertgeschätzt. Hierfür herzlichen Dank! Es ist schön, dass auch die Freiwilligen ihren Beitrag dazu leisten konnten und jetzt auch wieder leisten, dass die Kindertagesstätten und Schulen im Landkreis mit der Situation umgehen können. Sie entlasteten und entlasten bei kleineren Gruppenbildungen, bei Einzelförderung, bei quarantäne- und krankheitsbedingtem Personalmangel und sind alles in allem unheimlich wertvoll für die beteiligten Einsatzstellen. Euch hierfür auch ein herzliches Dankeschön! Ihr habt das wunderbar gemacht und macht das wunderbar.

FSJ digital



So die Überleitung zum neuen Jahrgang.

20 Freiwillige unterstützen die Einsatzstellen derzeit unter unserer Trägerschaft. Bewerbungen und Anfragen hätte es noch wesentlich mehr gegeben, was uns sehr gefreut hat. Aufgrund der Situation haben wir die Gruppengröße jedoch auf 20 gedeckelt, da wir die Gruppe sonst hätten teilen müssen und vor allem die Einhaltung der Hygienestandards in unseren Bildungshäusern nicht möglich gewesen wäre.

So konnte die Kick-Off-Veranstaltung im September zum Start des neuen Jahrgangs, sowie das erste Seminar im Oktober offline stattfinden, was für die Gruppe und die Gruppenfindung sehr schön war. Das zweite Seminar im November wurde dann aufgrund der verschärften Situation als Hybridveranstaltung durchgeführt. Die Gruppe wurde geteilt, so dass jeweils zehn Freiwillige parallel vor Ort am Hahnhof arbeiten konnten und zehn Freiwillige online als Team und in Einzelarbeit an Themen werkelten. Auch hier möchte ich betonen, wie verantwortungsbewusst die Freiwilligen mit dieser Situation umgegangen sind und wie stark ich die jungen Menschen in dieser so herausfordernden Zeit erlebe. Inhaltlich wurde neben vielem anderem auch dieses Jahr wieder die Jugendleiterausbildung in den ersten beiden Seminaren absolviert, so dass alle Freiwilligen fachlich qualifiziert in ihre Arbeit in den Einsatzstellen starten können.

Unsere Qualitätsstandards wie die Einsatzstellenbesuche wurden aufgrund der Situation gemischt online und vor Ort durchgeführt, das Anleitungstreffen fand online statt. Auch hier ist die selbstverständliche Flexibilität unser aller Begleiter in der täglichen Arbeit geworden. So konnte ich als pädagogische Begleitung aus der Quarantäne heraus weiterarbeiten, als wäre nichts anders - nur eben alles online. Den Sprung den wir hier gemacht haben, der ist schon gewaltig und so bleibt mir nur noch ein Resümee zu ziehen für 2020: Ich bin unendlich dankbar dafür, dass alle Freiwilligen, sowie betreute Kinder und Jugendliche und Anleiterinnen und Anleiter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wir alle beim KJR gesund und munter aus diesem Jahr schreiten und es hoffentlich auch im kommenden Jahr so sein wird. Froh und stolz bin ich, dass unsere Schutzkonzepte zu funktionieren scheinen und es bisher auf unseren Veranstaltungen zu keinen Ansteckungen kam. Und genau aus diesem Grund hoffe ich sehr, dass wir bald im Jahr 2021 wieder in die aktive Präsenzarbeit in der Jugendbildung einsteigen dürfen. Kontakte und der persönliche Austausch können durch Technik ermöglicht werden, nie jedoch kann die menschliche Wärme, Spontanität und das Gemeinschaftsgefühl so entstehen, wie beispielsweise abends gemeinsam am Lagerfeuer, wie durch den direkten menschlichen Kontakt. Weihnachtsfeiern, die die Freiwilligen im Jahre 2020 mit ihren Schulklassen online erleben, sind schön, wenn es anders nicht geht und ich persönlich

Seminartag unter Corona



bin dankbar für die Möglichkeiten, die die Technik uns hier bietet, damit trotzdem Wissen und Austausch miteinander geteilt werden zu können. Ganz ehrlich brauche ich jedoch auf Dauer kein Jahr mehr, in dem "Distanz" und "Abstand halten" zu meinen Top 10-Wörtern in der Arbeit mit den Freiwilligen zählen. Gezeigt hat mir dieses Jahr jedoch umso mehr, wie unglaublich verantwortungsbewusst, diszipliniert und regelkonform sich junge Menschen verhalten. Umso mehr wünsche ich mir, dass es nach diesem Jahr wieder viele Jahre für unsere Freiwilligen und alle Jugendlichen generell gibt, in denen sie einfach leben, lachen und unbefangen frei sein können. Denn das macht Jugend aus.

Liebe Freiwillige, ihr steckt in euer FSJ so viel Herzblut in die Kinder und Jugendlichen, mit denen ihr täglich arbeitet, damit selbige diese schwere Zeit mit euch an ihrer Seite ein bisschen besser überstehen. Dafür allein verdient ihr unser Freiwilligenverdienstabzeichen für herausragende Leistungen! Ganz herzlichen Dank!

TEXT | Christina Spohr



FSJ Seminar

Vorstand und Geschäftsstelle Freiwilliges Soziales Jahr Tätigkeitsbericht

JugendPerspektiveArbeit

Jugendfr

Vereine und Verbände

Berichte aus der Jugendarbeit

Daten und Fakten

JugendPerspektiveArbeit

Alte Schule Neuhaus 83727 Schliersee

0176 66 68 72 20 karinmaichel@gmail.com www.jugendperspektivearbeit.de

AnsprechpartnerInnen

Karin Maichel-Ritter Initiatorin und Programmleiterin

1. Vorstand Cross-Over-Team-Stiftung

Bernd Ritter Kooperatives Programm |

Geschäftsführung



Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die nachstehend gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für weitere Geschlechter.

Prolog

Mit JugendPerspektiveArbeit, JuPeA, bietet die Cross-Over Team Stiftung in Kooperation und der Trägerschaft des Kreisjugendringes Miesbach den Mittelschul-Gemeinden des südlichen Landkreises eine Plattform schulbezogener Begabungen-Förderprogramme an, die der individuellen Entwicklung der Mittelschüler wie der Einrichtung Mittelschule als ganzer dienen soll. Mit den Schulfamilien, den Kommunen und ihren Bürgermeistern verbindet uns die feste Überzeugung vom hohen Wert und der Unverzichtbarkeit der Bildungseinrichtung Mittelschule für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wie den sozialen Konsens speziell unserer eher ländlich, handwerklich und vom Fremdenverkehr geprägten Heimatgemeinden. Zur historischen wie grundsätzlichen informativen Erschlie-Bung der Förderprogramme JuPeA verweisen wir auf die jeweilige Homepage des Kreisjugendrings Miesbach sowie der Cross-Over Team Stiftung.

Im Schuljahr 2019/2020 wollten wir gezielt eine der herausragenden Stärken des Systems Mittelschule in Bayern hervorheben und für unsere Begabungenförderung einsetzen, die weit über die Vermittlung von Schulfachwissen hinausgeht: Die Klassenleitung, die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen. Ihr engster persönlicher Umgang mit den Schülern in allen Belangen, schulischen, außerschulischen wie privaten, erlaubt ihnen einen tiefen Einblick in die zum Teil verborgenen Qualitäten, Interessen, Talente und Fähigkeiten, auch vorhandenen Schwächen und Defizite werden sichtbar. Der Charakter der Klasse als Summe der Individuen tritt zutage, was für die Auswahl unserer Projektangebote unverzichtbar ist.

Wir vermeiden im Folgenden eine starre, schulortgebundene Listung unserer JuPeA-Projekte, -Aktionen und Schwerpunkt-Betreuungen, würden sie doch nur ein unvollständiges wie z. T. sich wiederholendes Bild unseres Tätigkeitsprofiles ergeben. So belassen wir es bei einer stichpunktartigen Erwähnung; auf die gewohnten Kommentare Verantwortlicher wie Teilnehmer wird verzichtet. Detailliertere Darstellungen können den Ausführungen früherer Berichtszeiträume entnommen werden.

Mit unserem Wirken in Klassen und Kleingruppen werden

JugendPerspektiveArbeit

meist visuelle bzw. visuell darstellbare Ergebnisse erzielt. Was liegt also näher, unseren Tätigkeitsbericht großteils über Fotos und Videopics zu erstatten.

September 2019

Die Großen Feriens ind zukurz, unruhige Langeweile bestimmt die letzten Ferientage, der erste Schultag erwischt jeden kalt: Aufstehen, andere Gesichter, veränderte Klassen, neue Lehrer und dto. Vertretungen – wann geht's endlich richtig los? Ein Schuljahresbeginn, wie die meisten ihn kennen. Auch die Begabungenförderung JuPeA mit ihren Angeboten an Jahresprojekten sowie der begleitenden Schwerpunktbetreuung wird wieder ein von Schülern und Lehrern geschätzter Teil des Schulgeschehens bilden, also nach fünfzehn Jahren JuPeA "same procedure as every year"?





+ **ERKENNEN** + ENTWICKELN + FÖRDERN + Das JuPeA Begabungen-Förderprogramm

Wie im Prolog angesprochen, war es die enge Kooperation mit den Schul- un Klassenleitungen, die es uns ermöglichte, deren Kompetenzen im Erkennen vorhandener Anlagen individueller Schüler, Schülergruppen und Klassen für unser Projekte nutzbar zu machen. So gelang es dank der Unterstützung der Schulleiterin Marion Lechner in der MS Fischbachau, alle sechs Klassenstufen 5 – 10 mit ihren Klassenlehrern für die Gestaltung einer gemeinsamen Weihnachtsfeier zu gewinnen, in der die einzelnen Klassen, getragen von den individuellen Begabungen der einzelnen Schüler, einen jeweils altersgemäßen Beitrag unterschiedlicher Art entwickelten und in ein gemeinsames Programm einstellten: "Die Engel von Fischbachau – eine Friedensbotschaft".

Buntheit und Phantasie bestimmte diese Art der Schulfeier, Freude und gute Laune taten der besinnlichen Botschaft keinen Abbruch, ein fantastisches Beispiel vom "Ich" zum "Wir"!

Das Lebensbaum-Projekt "Unsere Talente" an der GMS Neuhaus-Schliersee wurde von den Klassenlehrern Andi Hoffmann und Martina Bremm kenntnisreich unterstützt und mitgetragen

Stefan Tropmann, Konrektor der GMS Hausham, stand schulseitig unermüdlich hinter einem Klassenfilmprojekt, zu dem die Klasse gemeinsam das Drehbuch entwickelte und schrieb.







+ ERKENNEN + **ENTWICKELN** + FÖRDERN + Das JuPeA Begabungen-Förderprogramm

Als Outsourcer im Schulalltag haben wir natürlich Verständnis, dass die Möglichkeit der Überlassung von Regelschulstunden an unser Förderprogramm gewissen Zwängen wie Vorbereitung von Abschlussprüfungen, Berufsinformationsveranstaltungen, Klassenfahrten oder einfach dem Zeitdruck, der dem gedrängte Lehrplan geschuldet ist, obliegt. Trotzdem müssen wir betonen, dass ohne die Möglichkeit der Wiederholung und Vertiefung, ohne regelmäßiges periodisches Arbeiten mit den Schülern, deren für das sehr enge Miteinander so wichtige Vertrauen nicht aufgebaut werden kann, das für Erfolg und Hebung des Selbstwertgefühles von größter Bedeutung ist. Überlegungen, unsere Förderprojekte in die schulische Projektwoche zu schieben, sind nicht nur zeitökonomisch obsolet, sie würden auch den völlig anders gearteten hervorragenden Schulprojekten die Möglichkeit ihrer Entfaltung nehmen.

Begabungen zu entwickeln, gerade wenn erst als zartes Pflänzchen erkennbar, braucht Zeit, ist aber für die Persönlichkeitsentwicklung von unschätzbarem Wert. Nachfolgend einige Beispiele für Learning by doing.

GMS Hausham. Ein Handy-Videofilm nach Ideen der Schüler, ebenso Dreh und Schnitt.

Englischunterricht als Rollenspiel mit Videobeiträgen von MS Fischbachau, GMS Neuhaus-Schliersee und Rottach-Egern.

Entwicklung eines Schul-Logos für GMS Neuhaus-Schliersee mit den Schülern von und mit Simon Schad.

Entwicklung verschiedener Drehbücher für Videofilme der Klassen 6, 7 und 9 der GMS Neuhaus-Schliersee inkl. Dreh und Nachbearbeitung.

13. März 2020, 13.00

Der Tag, als die Zeit stehenzubleiben schien. So mancher weinte, als wir die Schüler am Mittag vor der Corona-Schließung zu den Schulbussen begleiteten. Kein Hinausstürmen, kein Drängen, sie schlichen, zögerlich: Verunsichert, gebeugt,





verloren, verängstigt, nie hatten sie sich mehr nach ihrer Schule gesehnt ...

Lockdown.

... und sie mußten sich lange sehnen, es wurde Mitte Mai, bis die letzten ihre Schule, ihre Klasse, zumindest zur

Hälfte, ihre Freunde und Freundinnen wiedersehen durften. Wortschatzerweiterungen wie Homeschooling, Präsenz-Unterricht, Schalte, Digitales Lernen, MS-Team, Mebis und sonstiger IT- und Verwaltungs-Kauderwelsch waren in aller Munde, aber …?



+ ERKENNEN + ENTWICKELN + FÖRDERN + Das JuPeA Begabungen-Förderprogramm

Die Herausforderung erschien gerade für die Methode JuPeA, die so sehr auf persönlicher Nähe zu den Schülern aufbaut, zunächst kaum zu bewältigen, doch die Ausweitung der bereits vorhandenen Messenger und Sozial Media Kontaktschienen erwies sich als geeignet, Kommunikationsbrücken zu den Schülern zu erhalten und weiterzugestalten. Darüberhinaus wurden erfolgreiche Plattformen vorbereitet – Stichwort, Coronacards' – die wir in das Schuljahr 20/21 übernahmen und in unserem nächsten Tätigkeitsbericht vorgestellt werden. Wir können allerdings verraten, dass kreative Förderung individuell vorhandener Begabungen und Fähigkeiten eine zentrale Rolle als Lebenshilfe spielt.

Im Zusammenhang Fördern weisen wir auf die Screenshots unseres Abschlussfilmes 'Thunderstruck' hin, der trotz Corona als Beispiel gelungener Teamarbeit aller Beteiligter zur Aufführung gebracht werden konnte.

Auch die Abschlussfeier der MS Fischbachau sollte trotz widriger äusserer Umstände als gelungener Ausklang unserer Förderbemühungen gesehen werden.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir es nicht versäumen, unseren Schulleitungen, Lehrern, Lehrerinnen und all den anderen um das Wohl unserer Schützlinge bemühten Mitglieder der Schulfamilien unseren besonderen Dank auszudrücken, wäre doch ohne ihr stetes Engagement und ihre Mitwirkung der Erfolg unserer Förderprogramme nicht möglich.

Zeitverlorenheit umfängt uns, die Uhr scheint stehengeblieben zu sein. Viel Einsamkeit und Verlassenheit um uns herum. Sie sagen, es wird nicht mehr so werden, wie es vorher war? Das Wort von der verlorenen Corona-Generation macht die Runde. Nein! Was unsere Kinder und Jugendlichen gerade in dieser Zeit brauchen, ist persönliche Zuwendung und Gefragtwerden, Geborgenheit, Vertrauen und Zuversicht, Sicherheit und Vorbilder; lasst uns alles daransetzen, dass sie es bekommen!

Über die Jahre hat sich aus der Kooperation der Cross-Over Team Stiftung/JuPeA mit unseren Mittelschulen und dem Kreisjugendring Miesbach ein Netzwerk gebildet, dessen Unabhängigkeit bei der Entwicklung innovativer Perspektiven zum Wohle unserer Jugend ein Garant für hohe Kompetenz ist.

Damit wird es uns gelingen, neues Vertrauen, Zuversicht, Lebensfreude und den Glauben an eine gute Zukunft in die Herzen unserer jugendlichen Schüler zurückzubringen! - Andra tutto bene!

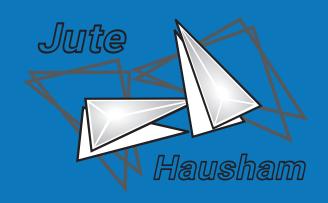
Ihre Karin Maichel-Ritter und Bernd Ritter 1.Vorstand u. Geschäftsführung der Cross-Over Team Stiftung / JuPeA





Vorstand und Geschäftsstelle Freiwilliges Soziales Jahr JugendperspektiiveArbeit Tätigkeitsbericht HIMONIK.

Berichte aus der Jugendarbeit Vereine und Verbände ...c.rentstätten Daten und Fakten



Jugendtreff Hausham

Brentenstr. 7 83734 Hausham

08026 / 8846 jute.hausham@t-online.de www.jute-hausham.de

AnsprechpartnerInnen

Bärbel Stiedl Dipl.-Soz.päd. (FH)
Jan Freter Dipl.-Soz.päd (FH)

Öffnungszeiten

Dienstag Bürotag

Donnerstag

Einzelgespräche und Bewerbungshilfe nach

Absprache

Mittwoch 13:00 - 15:00 Uhr Pädagogenteam

15:00 - 21:00 Uhr Offener Treff

Filmabend

Freitag 14:00 - 21:00 Uhr Offener Treff

Disco

Samstag 14:00 - 19:00 Uhr Offener Treff

Disco

Öffnung vor Corona

Das Jahr 2020 begann zunächst recht unspektakulär. Auffällig war die hohe Nachfrage seitens unserer Besucher nach den verschiedensten Turnieren. So wurden allein in den ersten zwei Monaten vier Turniere veranstaltet. Dabei ist es uns wichtig, dass diese von unseren Jugendlichen organisiert und durchgeführt werden. Selbstverständlich erhalten sie dabei Unterstützung von uns.

Außerdem besuchten immer mehr Jüngere und vor allem auch Mädchen den Jugendtreff. Der Schwerpunkt lag vor allem in dieser Zeit über gemeinsames Spielen und über Gespräche mit den Jugendlichen Kontakte aufzubauen und Beziehungen zu vertiefen. In diesen Monaten war es unter den Jugendlichen sehr beliebt sich als Thekendienst zu engagieren. Aufgrund der großen Nachfrage konnte gar nicht jedem die Möglichkeit gegeben werden.

Die Ausbildung und Mitarbeit von ehrenamtlichen Jugendleitern sind uns sehr wichtig. Ausgebildete Jugendleiter haben z.B. die Möglichkeit zusammen mit den Hauptamtlichen, oder unter bestimmten Voraussetzungen in Eigenverantwortung mit einem anderen Jugendleiter, die Einrichtung zu öffnen. Auch hier war das Engagement

unserer Besucher bzw. Jugendleiter recht groß, so dass jeden Samstag ein Jugendleiter mit einem Sozialpädagogen, oder auch zwei Jugendleiter allein die Einrichtung öffneten. Zur Unterstützung machte ein Hauptamtlicher währenddessen Rufbereitschaft.

Der sehr positive Beginn des Jahres, der uns in dieser Zeit des Generationswechsels zahlreiche Besucher brachte und sich unser Hauptaugenmerk auf die weitere Integration dieser neuen jungen Besuchergeneration richten ließ, fand vorerst mit der Schließung am 17.03.2020 leider ein plötzliches Ende.

Schließungszeit

vom 17. März bis 06. Juni

Mit der Bekanntgabe der Schließung des Jugendtreffs galten unsere ersten Gedanken den Jugendlichen. Es stellten sich die Fragen nach Präsenz, Kontakt, Erreichbarkeit und der Aufrechterhaltung der Beziehungen zu unseren Jugendlichen.

Neben der Bekanntgabe der Schließung über die Homepage, den Anrufbeantworter, die Aushänge usw., konnten wir unsere Jugendlichen aber am besten über Social Media

Jugendtreff Hausham

Kanäle wie Instagram und WhatsApp erreichen. Über tägliche Instagram Storys und Posts konnte die Anzahl der Follower des Jugendtreffaccounts rasch gesteigert werden, so dass eigentlich fast alle Jugendtreffbesucher erreicht werden konnten.

Mit der Länge der Schließung ergab sich die Frage, wie vor allem die Qualität der persönlichen Kontakte und Beziehungen, sowie das Fehlen unseres Angebots online kompensiert werden kann. Im Austausch mit anderen Einrichtungen, die bereits die Plattform Discord dafür nutzten, um ein digitales Abbild ihres Jugendzentrums zu schaffen, erwies sich dieser Onlinedienst für unsere Zwecke als nützlich und praktikabel. Insbesondere als niederschwelliges Angebot (leichte Verfügbarkeit, Nutzung auf verschiedenen Geräten, einfache Anmeldung, kostenlos) erfüllt Discord eines unserer Grundprinzipien.

Discord wurde ursprünglich hauptsächlich in der Gamerund Streamerszene genutzt und kann als Plattform zum Austausch gleicher Interessen verstanden werden. Über die Erstellung von Servern mit Text-Sprach-Videokanälen zu unterschiedlichen Interessensbereichen, bietet es gute Voraussetzungen, um unterschiedlichste Angebote online anzubieten. Angelehnt an den Jugendtreff gibt es den Raum Café, um sich einfach zu treffen und unabhängig von bestimmten Themenvorgaben zu chatten. Sich über Musik austauschen, Playlists und Youtubelinks teilen kann man im Discoraum. Zudem gibt es weitere interessenbasierte Räume, die an das Angebot im Jugendtreff angelehnt sind.

Im Spieleraum kann man sich zum gemeinsamen Spielen verabreden (z.B. Scrabble, Schafkopf, Minecraft usw.). Der Kreativraum dient dem Austausch von Bildern, Videos, DIY-Anleitungen und vielem mehr. Im Kino kann man Trailer teilen und über Filme und Serien diskutieren.

Über die Funktion Voice- und Videochat kann man direkt mit den Nutzern in Kontakt treten. Sich zu sehen und zu hören erleichtert uns das direkte Gespräch mit unseren Jugendlichen. Die Grundvoraussetzungen für Beratungsgespräche sind eher gegeben und anderweitige Unterstützung, z.B. Bewerbungshilfe, können angeboten werden.

In der Schließungszeit wurden neben unserer Onlinetätigkeit, der Erledigung der alltäglichen Büroaufgaben, wöchentlicher Onlinekonferenzen, noch weitere Aufgaben im Homeoffice erledigt. Neben der Überarbeitung der Website und der Gestaltung eines neuen Flyers, erfolgten noch diversen schriftlichen Ausarbeitungen.

In einer Zeit, in der die Schulen geschlossen waren und Angebote für Kinder und Jugendliche kaum noch existent waren, wollten wir unseren Besuchern etwas Aufmerksamkeit zukommen lassen und ihnen eine kleine Freude bereiten. So starteten wir im April eine Aktion, in der wir etwa 50 Päckchen mit typischen Dingen aus dem Jugendtreff (z.B. Süßigkeiten, Yum-Yum Nudeln) an jeden einzelnen auslieferten. Während des Auslieferns bekamen wir in den Begegnungen und Gesprächen mit Jugendlichen und Elternteilen, sowie Online zahlreiche, äußerst positive



Reaktionen.

Nach dem Abbau von Überstunden und Urlaub fanden sich im Mai sogar noch zwei Wochen Zeit für eine Maler- und Renovierungsaktion im Cafe des Jugendtreffs. Es wurde alles ausgeräumt und ausgebaut, gereinigt, Wände gestrichen, der Boden repariert, Möbel abgeschliffen und lackiert. Danach konnte der Raum zur Wiedereröffnung in neuen Glanz erstrahlen.

Wiederöffnung

Am 10. Juni konnte der Jugendtreff Hausham endlich wieder öffnen. Zuvor musste jedoch das Hygienekonzept des BJR an die Einrichtung angepasst und die darin enthaltenen Vorgaben und Erfordernisse umgesetzt werden. Die Vorbereitungen nahmen ungefähr eine Woche in Anspruch.

Um die Mindestabstände zu gewährleisten, mussten die Räumlichkeiten zunächst umgestaltet werden. Dafür mussten wir unsere Einrichtung reduzieren und umbauen (Tische abbauen, Kicker beseitigen, Computerplätze umbauen usw.), um ausreichende Durchgangsbereiche zu schaffen. Sitzplätze wurden über Hinweisschilder ausgewiesen, bzw. mit Stoffeinhörnern als Platzhalter blockiert. Zusätzlich mussten Bodenmarkierungen angebracht werden, die bestimmte Bereiche (Aufenthaltsbereiche, Sitzbereiche) ausweisen. Zahlreiche Hinweisschilder mussten angebracht werden (Abstand, Maskenpflicht, Hygieneregeln).

Um einen weiteren Thekenverkauf nach dem Hygienekonzept zu gewährleisten, wurde von uns zur Trennung von Thekendienst und Kunden, eine Plexiglasscheibe angebracht. Außerdem musste Einweggeschirr angeschafft werden und es durften nur noch verpackte Sachen verkauft werden. Leider durften nur noch wir als Hauptamtliche den Thekenverkauf übernehmen, da es unseren Besuchern aufgrund des Hygienekonzepts des BJR nicht mehr erlaubt war, sich als Thekendienst zu engagieren.

Zusätzlich mussten genügend Desinfektionsspender angebracht werden (Toiletten, Eingangsbereich). Ausreichend Desinfektionsmittel wurde uns von der Gemeinde Hausham zur Verfügung gestellt. Aufgrund der großen Nachfrage und der mangelnden Verfügbarkeit musste öfters improvisiert werden. So musste z.B. der Desinfektionsmittelständer selbst gebaut werden.

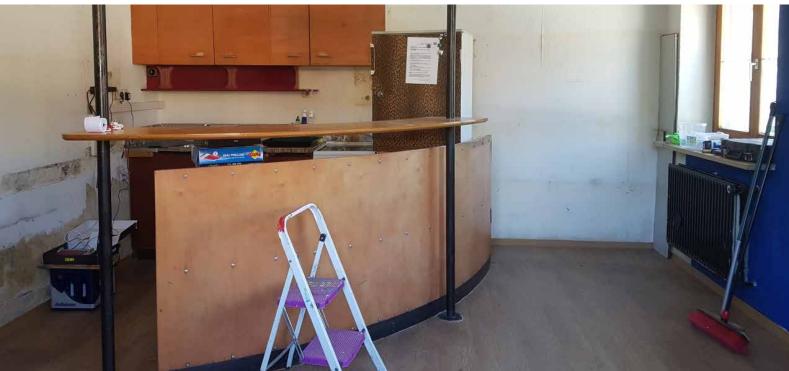
Zur erforderlichen Datenerhebung mussten von uns Formulare erarbeitet werden die den Forderungen des Hygienekonzepts, aber auch den geltenden Datenschutzbestimmungen entsprechen. Für die Datenerhebung (Name, Kontaktdaten, Aufenthaltszeitraum) benötigten wir grundsätzlich schriftliche Einverständniserklärungen unserer Besucher. Für unsere jüngeren Besuchern benötigten wir dafür wiederum das Einverständnis von deren Eltern.

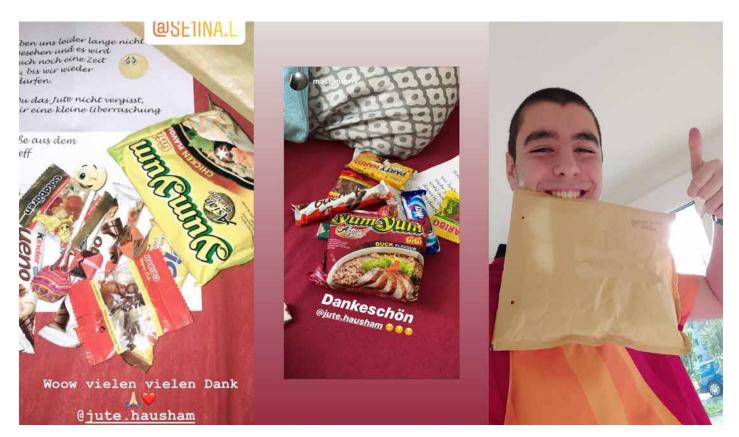
Die Anzahl der Besucher, die sich zusätzlich zu den beiden Hauptamtlichen im Jugendtreff aufhalten durften, wurde von uns auf 8 Besucher beschränkt. Auf dem Außengelände durften sich zusätzlich bis zu 10 Personen aufhalten.

Leider gab es auch große Beschränkungen bei der Auswahl an Spielen. Viele Brett- und Kartenspiele konnten nicht mehr gespielt werden. Verboten wurde auch das Kicker spielen, da hier der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Spielen konzentrierte sich so noch mehr auf Playstation und Computer. Sehr beliebt war FIFA an der Playstation, da ein gemeinsames Spielen trotz Einhaltung des Mindestabstands möglich war. Tischtennis (kein Rundlauf) und Darts konnten ebenfalls noch gespielt werden. Auch Kniffel war möglich, sofern jeder seinen eigenen Würfelsatz bekam.

Um vor dem Jugendtreff eine etwas angenehmere Atmosphäre zu schaffen, vor allem für die Besucher, die







Päckchenaktion

in der kalten Jahreszeit im Inneren keinen Platz mehr gefunden haben, wurde von uns ein Pavillon angeschafft und täglich auf- und abgebaut. Außerdem wurde von uns ein Windschutz angebracht, um unsere Besucher vor den Widrigkeiten des Wetters zu schützen. Stühle und Tische wurden täglich aufgebaut und Decken zur Verfügung gestellt.

Insgesamt haben sich unsere Arbeitsinhalte mit der Wiedereröffnung zum Teil stark verändert. Durch die zusätzlichen Aufgaben waren wir in der Ausübung unserer eigentlichen Tätigkeiten sehr eingeschränkt. Dies zeigte sich insbesondere durch die Zunahme an Kontrollaufgaben, zusätzlichen bürokratischen Tätigkeiten und weiteren Hygienemaßnahmen. Die Einhaltung des Mindestabstandes und der Maskenpflicht, sowie die Anzahl der Besucher musste ständig kontrolliert werden. Immer wieder kam es vor, dass wir Jugendliche nach Hause schicken, oder zumindest vor die Tür schicken mussten.

Die Besucher mussten täglich mit Namen, Adresse und Uhrzeit registriert werden. Die erforderliche Einverständniserklärung, damit wir die Namen aufschreiben dürfen, musste teilweise mehrfach eingefordert werden. In regelmäßigen Zeitabständen (ca. alle zwei Stunden) wurden die Oberflächen im Jugendtreff gereinigt. Etwa jede Stunde wurden die Räume gelüftet. Gegenstände (wie z.B. Controller, Kabel, Tastatur, Maus usw.) mussten nach Gebrauch jedes Mal desinfiziert werden. Ein Mitarbeiter musste fast immer hinter der Theke sein, da der Thekenverkauf, der normalerweise von unseren Jugendlichen gemacht wird, von einem Hauptamtlichen übernommen werden musste.

Aufgrund der vielen zusätzlichen Aufgaben war eine Öffnung grundsätzlich nur noch zu zweit möglich. Doch auch zu zweit gestaltete sich der Offene Treff durch die zusätzlichen Tätigkeiten und Anforderungen auf Dauer als körperlich sehr anstrengend. Leider musste insbesondere unsere Beziehungsarbeit sehr darunter leiden, da gemeinsames spielen nur noch sehr eingeschränkt möglich war. Entweder war keine Zeit mehr, oder vieles durfte ganz einfach nicht gespielt werden.

Bis zur erneuten Schließung, wurden vereinzelte Regelungen während des "Lockdown light" unsererseits verschärft. Die Gesamtzahl der Besucher, die sich auf dem Außengelände aufhalten dürfen, wurde reduziert, Besucher mussten sich vorher anmelden, was der offenen Jugendarbeit eigentlich widerspricht und auch im Außenbereich wurde eine Maskenpflicht eingeführt. Die Öffnungszeit wurde außerdem auf 20.00 Uhr herabgesetzt.

Allgemein war zu beobachten, dass vermutlich aufgrund der Beschränkungen und Vorgaben, viele Jugendliche auf andere Plätze ausgewichen sind. Zum einen war die Anzahl der Besucher im Jugendtreff stark beschränkt, zum anderen war die Anwesenheit sehr reglementiert. In den Frühlings- und Sommermonaten war dies für viele sicherlich kein großes Problem, doch vor allem im Winter dürfte ein Treffen außerhalb sehr ungemütlich werden. Grundsätzlich war bei vielen Jugendlichen wahrzunehmen, dass sie sich auch außerhalb trotz der geltenden Bestimmungen treffen.

Vor allem bei den jüngeren Besuchern gab es kaum Probleme bei der Umsetzung der Hygieneregeln. Vermutlich waren viele die Maskenpflicht und Abstandsregelung von

der Schule gewohnt. Dagegen mussten hauptsächlich unsere älteren Besucher immer wieder, zum Teil mit folgenden Diskussionen, darauf hingewiesen werden.

Trotz der Gesamtsituation und der Begrenzung der Freiheiten bestand ein großes Interesse der Jugendlichen am Jugendtreff. Sogar zahlreiche neue junge Besucher fanden ihren Weg ins Jute. Leider war es unter den beschriebenen Bedingungen und Auswirkungen nur vereinzelt möglich, sie in der Einrichtung zu halten. Es bildete sich jedoch ein harter Kern an Stammpublikum heraus, der sogar immer noch zu groß war, um allen einen Aufenthalt nicht nur im Außenbereich, sondern auch im Jugendtreff zu ermöglichen. Vielen war es wichtig mit uns Kontakt zu haben und, wenn auch nur sehr eingeschränkt, mit uns etwas zu unternehmen.

Erneute Schließung

seit 01. Dezember 2020

Mit der zweiten Schließung befinden wir uns seit 01. Dezember zu 50 % in Kurzarbeit.

Bis zu den Weihnachtsferien haben wir neben den üblichen Tätigkeiten zum Jahresabschluss unsere "Päckchenaktion" aus dem Frühjahr wiederholt, da dieses Jahr auch unsere Weihnachtsfeier zu unserem großen Bedauern ausfallen musste. Es wurden von uns 45 Päckchen ausgeliefert. Auch dieses Mal waren die Reaktionen äußerst positiv, was

sich vor allem in den netten Kommentaren und Bildern auf Instagram niederschlug. Es war schön zu sehen, wie sich die Jugendlichen über diese Kleinigkeit freuten.

Um erreichbar zu bleiben, werden wir wieder verstärkt über soziale Medien (Instagram, WhatsApp) in Kontakt mit unseren Jugendlichen treten. Über den bereits erstellten Discordserver werden wir versuchen zusätzliche Angebote zu schaffen und auch hier die Möglichkeit bieten, für unsere Besucher Ansprechpartner zu sein.

Veranstaltungen

Januar

25.01 - Darts-Turnier

31.01. - Playstation FIFA-Turnier – Ü16

Februar

01.02. - Playstation FIFA-Turnier – U16

27.02. - Fortnite Turnier

Juni

22.06. - Gemeinderatssitzung - Bericht über die

Schließungszeit

August

08.08. - "Sommerfest"



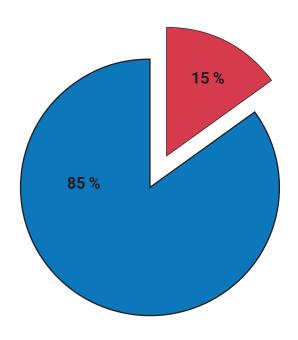




Statistik

Die durchschnittliche Anzahl der täglichen Jugendtreffbesucher lag in den Monaten vor der Schließung Mitte März etwa auf dem Niveau des Vorjahres. In dieser Zeit lag der Mädchenanteil im März sogar bei 25%. Durch die vorübergehende Schließung und der erforderlichen Besucherbegrenzung sank der Besucherdurchschnitt und die Zahl der Öffnungstage.

	2020	2019
Besucherdurchschnitt vor Corona / Tag	24	-
Besucherdurchschnitt während Corona / Tag	15	-
Besucherdurchschnitt gesamt	19	26
Anteil Mädchen	15 %	15
Anteil Jungen	85 %	85
Öffnungstage	117	162





Freizeit und Kulturkeller Miesbach

Münchner Straße 9 83714 Miesbach

08025 / 7752 fukk-mb@t-online.de www.fukk-miesbach.de

Öffnungszeiten

Dienstag	Bürotag		
Mittwoch	15:00	- 18:00 Uhr	Kids Day
	18:00	- 20:00 Uhr	Offener Treff
Donnerstag	15:00	- 20:00 Uhr	Offener Treff
Freitag	15:00	- 20:00 Uhr	Offener Treff
Samstag	14:00	- 19:00 Uhr	Offener Treff

AnsprechpartnerInnen

Gisela Staudinger Ezgi Yüksel Dipl.-Soz.päd. (FH) Sozialpädagogin B.A. (FH)

Einrichtungsschwerpunkte:

- Offener Betrieb
- Plattform für ehrenamtliches Engagement Jugendlicher (Jugendleiter)
- Jugendkulturarbeit / Erlebnispädagogik / Medienpädagogik
- · Beratung & Prävention
- Kooperation & Vernetzung
- Ferienangebote
- Möglichkeit für Fremdbelegung der Räumlichkeiten und Geräteverleih

Ziele:

- Bildung und die Unterstützung von Persönlichkeitsentwicklung
- Partizipation der Zielgruppe und Förderung gesellschaftlichen Engagements
- Interkulturelles, integratives und sozialraumorientiertes Arbeiten
- Geschlechtsspezifische Arbeit
- Abbau von Benachteiligungen

Angebote

Das Jugendzentrum FuKK blickt mit Ende 2020 auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Als zweites Zuhause für alle Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 27 Jahren aus Miesbach und der nahen Umgebung mussten auch wir uns an die Veränderungen während der Pandemiezeit anpassen und den Offenen Treff mit unseren BesucherInnen neugestalten.

Alle BesucherInnen hatten bis Mitte März an vier Tagen in der Woche die Möglichkeit, unterschiedliche Angebote, wie Koch- und Backaktionen, Filmabende, diverse Turniere, kreative Tätigkeiten und Freizeit-Spielangebote wahrzunehmen und den Offenen Treff ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechend, mitzugestalten. Um weiterhin einen geschützten Raum für Jugendliche anbieten zu können und die Gefahr einer Infektion möglichst zu reduzieren, sind seit der Wiederöffnung im Juni einige Aktivitäten, wie Kicker oder Kartenspiele nicht erlaubt. Grundsätzlich können alle Angebote nur unter Einhaltung des Mindestabstands und mit regelmäßiger Reinigung genutzt werden.

Die Mitbestimmung und Mitverantwortung der Besu-

Freizeit und Kulturkeller Miesbach

cherInnen wurden dieses Jahr über soziale Medien wie Instagram gezielt gefördert. Die Jugendlichen hatten durch regelmäßige Umfragen stets die Chance ihre Wünsche und Ideen für den Offenen Treff zu äußern. Trotz aller Umstände war es uns wichtig mit ihnen weiterhin Ziele für den Treff festzulegen, Projekte zu planen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Indoor-Ausstattung:

Billard, Kicker, Dart, PS 2, PS 3, PS 4, Gesellschaftsspiele, Disco, Theke mit Musikanlage, Internet-Café und eine Bühne für Konzerte

Outdoor-Ausstattung:

Fußball, Basketball, Skateboard, Longboard

Der treffeigene Thekenverkauf, welcher den Jugendlichen günstige und schmackhafte Snacks anbietet, gehört zu den wichtigsten Elementen des Offenen Treffs. Auf Wunsch der BesucherInnen wurde das Thekenangebot dieses Jahr erweitert. Unsere engagierten JugendleiterInnen haben den Thekendienst übernommen und als Belohnung für ihr Engagement eine kleine Gewinnbeteiligung dazu verdient.

Eines des Jahres-Highlights war die Graffitiaktion mit viel Kreativität und vielen bunten Spraydosen. Die Jugendlichen durften unsere Kellertreppe mit eigenen Motiven bereichern. Der Entwurf und die Durchführung erfolgte durch unsere engagierten BesucherInnen.

Billiard



Aufgaben

Die Beratungsangebote gehören zu dem pädagogischen Schwerpunkt unserer Arbeit. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen stehen den Jugendlichen bei privaten Angelegenheiten und Krisensituationen zur Seite. Das Vertrauensverhältnis zwischen den BesucherInnen und den Pädagoginnen ermöglicht eine rechtzeitige Hilfe bei persönlichen Krisen. Die Begleitung unserer BesucherInnen steht auch während der Pandemiezeit an oberster Stelle. Das Pädagogenteam bietet zu den üblichen Öffnungszeiten Online Beratung an.

Die Jugendlichen nehmen beinahe jeden Tag Einzel- und/ oder Gruppenberatungsgespräche mit den Pädagoginnen wahr. Im Fokus lagen dieses Jahr neben jugendrelevanten Themen, wie Partnerschaft, Familie, Schule, Gewalt, Konfliktbewältigung insbesondere Probleme bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle, Zukunftsängsten und Gesundheit.

Angebote in Corona-Zeiten

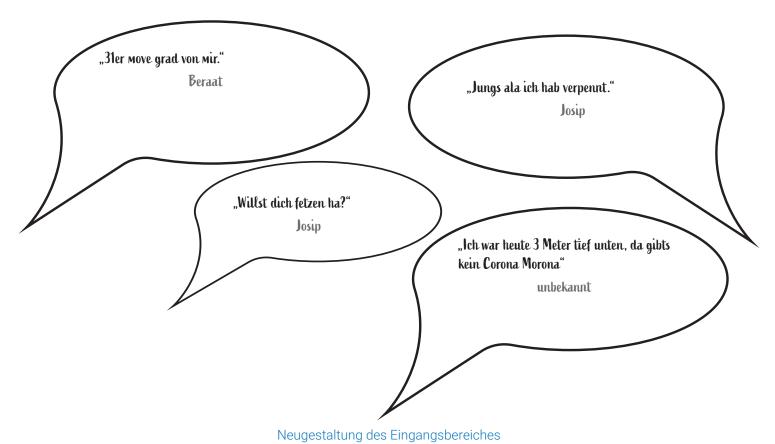
Während des ersten Lockdowns wurde ein Online Jugendzentrum auf Discord aufgebaut. Die Jugendarbeit wurde hiermit digital fortgesetzt. Für die BesucherInnen wurden diverse virtuelle Räume mit unterschiedlichen Funktionen erstellt. Sie konnten sich beispielsweise mit dem Pädagogenteam oder mit ihren Freundlnnen unterhalten, an Projekten teilnehmen und online spielen.

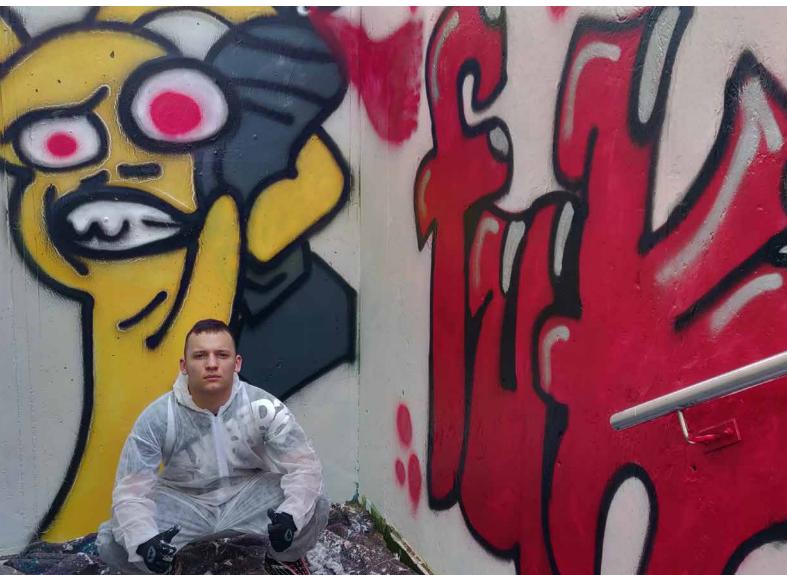
Weitere Angebote waren regelmäßige Gewinnspiele über soziale Medien, diverse Umfragen und Vorschläge zur Freizeitgestaltung mit dem Hashtag #FuKKgegenLangeweile, sowie eine Päckchenaktion mit Leckereien.

Während der zweiten Corona-Schließung im Dezember wurde über Instagram ein Adventsquiz gestartet. Täglich wurden Fragen zum FuKK, sowie zum Landkreis Miesbach gestellt. Es war uns dieses Jahr nicht möglich unsere BesucherInnen vor Ort mit Adventspäckchen zu überraschen und Weihnachten zu feiern. Die engagierten Jugendlichen haben stattdessen ein To-Go-Adventspäckchen erhalten.









Ausblick auf Themenschwerpunkte 2021:

- FuKK-Kino
- Kraftraum
- Jugendleiteraktionen
- Diverse Turniere (Billard, PlayStation)
- Regelmäßige Koch- und Backaktionen
- Verschiedene kreative Projekte (malen, tanzen, singen)
- Fifa 21 Turnier Tag der Offenen Tür
- Sommerprogramm
- Kooperation mit den Schulen

Besucherzahlen 2020

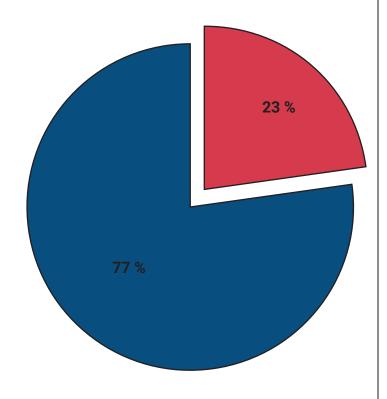
Besucher insgesamt: 1548

Durchschnittliche Besucher pro Tag: ca. 10-30 (abhängig von den jeweiligen Coronabeschränkungen)

	Besucher im Jahr	Anteil in Prozent
12 - 15 Jahre	481	31,1
16 - 18 Jahre	717	46,3
19 - 21 Jahre	206	13,3
22 - 27 Jahre	144	9,3
Mädchen	359	23
Jungen	1189	77
Besucher gesamt: 1548		

Billiardturnier







Veranstaltungskalender 2020

- 08.01. Fifa-20 Turnier
- 09.01. Backaktion Käsekuchen
- 10.01. Neujahrsfeier
- 10.01. Filmabend
- 17.01. Renovierung
- 05.02. Besuch Ganztagsklasse Mittelschule
- 07.02. Lightpainting Fotokurs
- 12.02. Besuch Ganztagsklasse Mittelschule
- 12.02. Pizza backen
- 14.02. Backaktion Valentinstag Cupcakes
- 15.02. Backaktion Schokokuchen
- 21.02. Kinderfasching Waitzinger Keller
- 28.02. Filmnachmittag mit jüngeren BesucherInnen
- 28.02. Backaktion
- 29.02. Jugendleiterausflug
- 04.03. Fifa 20 Turnier Kids
- 06.03. U 18 Wahl
- 07.03. Renovierung
- 11.03. Obstsalat zubereiten
- 13.03. Billard-Turnier
- 01.04. StayHome Challenge auf Instagram
- 11.04. TikTok Challenge auf Instagram
- 04.05. Aktion "Selfie with mask" auf Instagram
- 08.05. FuKK Challenge "kreative Zeichnungen/Bilder" auf Instagram
- 15.05. Aktion "FuKK Überraschungspäckchen"
- 20.06. Verschönerungsprojekt FSJ
- 03.07. Billard-Turnier
- 10.07. Jugendleiteraktion
- 04. 12.08. Ferien dahoam
- 26.08. Malaktion mit Acrylfarben
- 27.08. Filmabend
- 29.08. Filmabend
- 16.09. Jugendleiterausflug
- 19.09. Graffiti-Aktion
- 25.09 Billard-Turnier
- 26.09. Filmabend
- 30.10. Halloween
- 18.11. Bastelaktion mit Cabochons
- 25.11. Bastelaktion mit Cabochons
- 19.11. Filmabend
- 28.11. Jugendbürgerversammlung
- 01.12. Adventsquiz über Instagram
- 16.12. Päckchenaktion Adventstüten



Jugendfreizeitstätte Holzkichen

Marienstraße 4 83607 Holzkirchen

08024 489 717

info@juz-holzkirchen.de www.juz-holzkirchen.de

Öffnungszeiten

Dienstag			Bürotag
Mittwoch	14:00 19:00	- 21:00 Uhr -	Offener Treff Jugendleitertreff
Donnerstag	14:00	- 21:00 Uhr	Offener Treff
Freitag	14:00	- 21:00 Uhr	Offener Treff jeden 1. und 3. Freitag des Monats
Samstag	15:00	- 21:00 Uhr	Offener Treff

AnsprechpartnerInnen

Bassem Bajaa Sportpädagoge, Sportwissenschaftler, Dr. phil.

Laura Maier Sozialpädagogin B.A

Kristian Korell Erzieher, Student - Soziale Arbeit

Offener Treff

Die Jugendfreizeitstätte Holzkirchen bietet allen jungen Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren die Möglichkeit, ihre Freizeit auf ungezwungene Weise zu gestalten. Im Offenen Treff werden die Räumlichkeiten des Jugendzentrums für die Jugendlichen zur Verfügung gestellt. In dieser Zeit sind verantwortliche, pädagogische Fachkräfte anwesend und es wird ein geschützter Rahmen geboten, in dem sich die Jugendlichen innerhalb der vorgegebenen Grenzen austesten dürfen. Während des Offenen Treffs besteht kein festes Programm, vielmehr können sich die Besucher und Besucherinnen hier miteinander treffen, unterhalten oder angebotene Spielmöglichkeiten, wie beispielsweise Kicker, Billard, Tischtennis, Dart oder Brettspiele nutzen.

Personal und pädagogische Ansätze

Derzeit arbeiten in der Jugendfreizeitstätte zwei pädagogische Fachkräfte, die für die Jugendlichen als Ansprechpartner/in und Bezugspersonen fungieren. Sie bieten den JUZ- Besuchern und Besucherinnen ressour-

cen- und lösungsorientierte Unterstützung sowie Beratung in ihren unterschiedlichen Lebenslagen an. Hierbei werden individuelle Problemsituationen ernstgenommen und vertraulich behandelt. Die pädagogischen Fachkräfte legen einen besonderen Wert auf die aktive Mitarbeit und Mitbestimmung der Jugendlichen sowie auf die Förderung der Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und der gegenseitigen Rücksichtnahme. Ein wertschätzender und respektvoller Umgang sowie die Vermittlung von ethischen und gesellschaftlichen Werten haben einen großen Stellenwert in der Jugendfreizeitstätte Holzkirchen. Weitere Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sind beispielsweise Konfliktmanagement, soziale Gruppenarbeit oder die Durchführung von Projekten und verschiedensten Angeboten.

Ehrenamtliches Engagement

Die pädagogischen Fachkräfte erhalten Unterstützung durch Jugend- und Projektleiter/innen. Jugendliche ab 16 Jahren können an einer dreitägigen Jugendleiterausbildung, die vom Kreisjugendring Miesbach angeboten wird, teilnehmen. Im Jahr 2020 waren 8 Jugendleiter/innen, die sich aktiv im Juz engagiert haben und ca. 15 passive

Jugendfreizeitstätte Holzkirchen

Jugendleiter/innen dabei.

Jugend- und Projektleiter/innen haben die Möglichkeit, sich aktiv miteinzubringen, Verantwortung zu übernehmen und das Programm des Jugendzentrums mitzugestalten. Sie können ihre Ideen für Projekte und Veranstaltungen umsetzen, mit der Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte eigene Angebote durchführen oder eine Jugendleiteröffnung anbieten. Je nach Bedarf finden donnerstags Jugendleitersitzungen statt, in denen wichtige Themen und Anliegen, sowie Projekte besprochen werden können. Darüber hinaus gibt es in der Jugendfreizeitstätte die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren.

Jahresrückblick - Jugendarbeit in der Pandemiezeit

Für das Jahr 2020 hatte das Juz jeden Monat 1-2 Projekte und Ausflüge geplant. Bereits im Januar haben wir damit begonnen und sind mit 8 Jugendlichen in die Erdinger Therme gefahren, um dort einen actionreichen und spannenden Tag zu verbringen. Außerdem fanden im Januar diverse Kochprojekte im Juz statt. Im Februar sind wir mit 12 Jugendlichen in die Airhop Arena (Trampolinpark) in München gefahren und haben uns dort den ganzen Tag ausgepowert. Darüber hinaus organisierten wir verschiedene sportliche Turniere, wie beispielsweise Billard,



Tischtennis oder Fifa, im Juz. Hieran hatten viele Jugendliche Interesse und haben sich bei der Veranstaltung der Turniere miteingebracht und dies führte zu einer hohen Beteiligung an den Projekten. Des Weiteren hatten wir das Projekt "Oldies-Stammtisch" bei dem wir ältere, ehemalige Juz-Besucher und Besucherinnen, eine Nutzung der Räumlichkeiten und Spielgeräte außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung gestellt haben. Der pädagogische Ablauf des Treffens, sowie die Planung und Organisation des Stammtisches wurde von den pädagogischen Fachkräften begleitet und betreut. Des Weiteren fanden Anfang März im Juz die U-18 Wahlen statt. Insgesamt nahmen 73 Kinder und Jugendliche von unterschiedlichen Schulen aus Holzkirchen teil.

Von Mitte März bis Mai musste das Jugendzentrum aufgrund des Lockdowns schließen. In dieser Zeit fand die pädagogische Arbeit und der Kontakt zu den Jugendlichen online auf Facebook und Instagram, telefonisch sowie über Whatsapp statt.

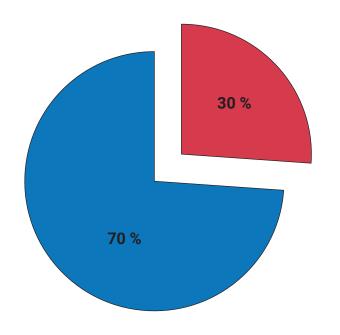
Ab Juni stand die Erstellung und Umsetzung des Hygienekonzepts im Vordergrund, damit das Juz wiedereröffnen konnte. Hierfür mussten einige Veränderungen in den

Räumlichkeiten des Jugendzentrums vorgenommen werden. Es wurden beispielsweise Plexiglasscheiben im Thekenbereich angebracht, Abstandsmarkierungen aufgeklebt, Desinfektionsständer aufgestellt, Hinweisschilder angebracht und Räume umstrukturiert. Außerdem wurde die Besucherzahl eingeschränkt und es wurden verschiedene Möglichkeiten entwickelt, das Außengelände bei Bedarf ebenfalls mitzubenutzen. Ab Mitte Juni bis zum Ende des Jahres konnte das Juz mit begrenzter Besucherzahl und erhöhten Hygienemaßnahmen einen Offenen Treff anbieten. Die geplanten Projekte und Veranstaltungen konnten aufgrund der Pandemie und behördlichen Auflagen leider nicht stattfinden. Stattdessen haben wir im Sommer mehrere Außenaktivitäten unter Einhaltung der Hygieneauflagen organisiert, wie beispielsweise Basketball, Tischtennis, Federball oder ein Outdoor-Restaurant. Auch im Herbst und Winter haben wir das Außengelände genutzt und beispielsweise ein gemütliches Zusammensitzen am Lagerfeuer ermöglicht.





Geschlecht		
Jungen	70 %	
Mädchen	30 %	
Alt	er	
unter 16	32 %	
16 - 18	48 %	
über 18	20 %	
Stammbesucher: 136		
Jungen unter 16	19 %	
Mädchen unter 16	10 %	
Jungen über 16	53 %	
Mädchen über 16	18 %	
Wohnort		
Holzkirchen	64 %	
Otterfing	9 %	
Weyarn	3 %	
Miesbach	5 %	
Hausham	7 %	
Warngau	1%	
Tegernsee	4 %	
Valley	3 %	
Feldkirchen Westerham	4 %	



Integration und interkulturelle Arbeit

Jeder junge Mensch, unabhängig von der Herkunft oder dem sozialen Hintergrund, ist in der Jugendfreizeitstätte willkommen. Die Besucher und Besucherinnen kommen aus den verschiedensten Ländern und Lebenswelten, daher sind Integrationsarbeit und interkulturelles Agieren wichtige Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit. Die Pädagogen und Pädagoginnen achten auf einen freundlichen, respektvollen und toleranten Umgang zwischen den Jugendlichen. Der Erfahrungsaustausch und Werte- sowie Normenvergleich eröffnet den Jugendlichen neue Sichtweisen, von denen sie profitieren können. Hierbei geht es vor allem auch um die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Traditionen, Gespräche über individuelle Lebensformen und interkulturelle Thematiken, sowie gemeinsame Projekte, in denen das Wissen aus verschiedenen Ländern miteinfließen kann (z.B.: Kochangebote mit landesspezifischen Spezialitäten).

Ferienprogramm

Ein Highlight im Sommer 2020 war das Holzkirchner Ferienprogramm. Das Juz hat das Ferienprogramm vollständig organisiert und verwaltet. Außerdem war das Juz Ansprechpartner für alle Fragen und Belange der Anbieter.

Insgesamt wurden 36 Kurse von unterschiedlichen Anbietern über einen Zeitraum von ca. 3 Wochen für Kinder und Jugendliche geplant. Davon mussten 6 Kurse aufgrund der Pandemie abgesagt werden und 30 Kurse konnten durchgeführt werden. Ein 5-tägiges Programm mit Ganztagesbetreuung für Kinder ab 8 Jahren wurde vom Jugendzentrum gestaltet und von den pädagogischen Fachkräften durchgeführt: 2x Hochseilgarten Oedberg, 1x Berg Tierpark Blindham, 1x Kamelreiten, 1x Mangfall-Safari.

Am Ferienprogramm 2020 nahmen insgesamt 210 Kinder und Jugendliche teil, davon waren 70 Teilnehmer/innen bei den JUZ- Angeboten dabei.

Vernetzungen und Kooperationen

Im Jahr 2020 wurden die bestehenden Vernetzungen und Kooperationen aufrechterhalten.

Die Jugendfreizeitstätte pflegt Kooperationen mit den Schulen und anderen sozialen Einrichtungen in Holzkirchen, sowie mit Institutionen wie der Gemeinde, der Polizei, dem Asylhelferkreis und anderen Jugendsozialeinrichtungen. Durch diese Kooperationen kann schon vorab auf soziale Brennpunkte aufmerksam gemacht und auf gegenseitiges Verständnis hingearbeitet werden. Diese guten Beziehungen und Kontakte sind wichtige Ressourcen für die Jugendarbeit.



Jugend- und Kulturzentrum Öffnungszeiten Planet X

Max-Josef-Straße 13 83684 Tegernsee

08022 / 663 863

info@planex-tegernsee.de www.planetx-tegernsee.de

Dienstag	Bürotag	
Mittwoch	14:45 - 16:00 Ut 16:00 - 20:30 Ut	
Donnerstag	14:45 - 16:00 Uł	nr Einzelgespräche/Aktionen
	16:00 - 20:30 Uł	nr Offener Treff
Freitag	14:45 - 16:00 Uł	nr Einzelgespräche/Aktionen
	16:00 - 20:30 Uł	nr Offener Treff
Samstag	14:30 - 18:30 Uł	nr Offener Treff

AnsprechpartnerInnen

Clemens Schilling Pädagoge M.A.

Verwaltung, Organisation, Veranstaltungen, Kultur, pädagogische Betreuung und Beratung und

Offener Treff

Ingo Eberle Magisterpädagoge

Erlebnispädagogische Maßnahmen, Betreuung und Offener Treff

Corona - 2020 im Planet X

Um es kurz zu machen – die Corona Krise hat uns ganz schön erwischt.

Nach einer Durststrecke im Anschluss an die Flüchtlingssituation im Tegernseer Jugend- und Kulturzentrum Planet X haben wir uns im letzten Jahr wieder auf einem guten und vielversprechenden Weg gesehen. Unsere Aktionen, Freizeit- und Ferienprogramme kamen an und unsere (wieder) neu begonnene Kulturarbeit traf den Nerv der Leute. Wir hatten neue Besucher aus verschiedenen Altersgruppen und sozialen Milieus, die Besucherzahlen gingen konstant nach oben.

Dann kam uns Corona in die Quere.

Lockdown, Homeoffice, März, April, Mai.

Wir gestalteten u.a. eine neue Homepage, ein neues Logo samt Corporate Identity, führten einen Blog mit Beiträgen aus den Bereichen Kultur, Lifestyle und Fitness, waren (und sind) auf allen gängigen Social Media Plattformen

präsent, blieben auf diesem Weg mit unseren Jugendlichen in Kontakt und betrieben außerdem versuchsweise das Jugendzentrum in der ersten Lockdownphase online über Discord. Dann die laufenden Geschäfte: fachliche Recherchen und Informationsverarbeitungen, Arbeitsaufträge, die alltägliche Bürokratie und Organisation, u.a. die Anschaffung des Planet X 9-Sitzers (s.u.), neue Flyer und Plakate. Und wir bereiteten im Planet X alles vor für eine Wiederöffnung unter Coronabedingungen (s.u.).

Seit der Wiederöffnung im Juni versuchen wir im Planet X, was uns möglich ist.

Aber leider ist nur wenig möglich. Spiele, Kicker, Billard, gemeinsam zusammensitzen - verboten!

Und die Jugendlichen dürfen nur unter strengen Auflagen ins Planet X:

Besucherregistrierung, Hygienemaßnahmen, Masken-Abstandsregelungen, Bodenmarkierungen, pflicht. Desinfektionen. limitierter Einlass.

Wir wissen, viele schreckt das ab.

Jugend- und Kulturzentrum Planet X Tegernseer Tal

Unsere Basis, der Offene Treff, ist deshalb schwer getroffen. Die notwendigen Auflagen und die Unsicherheit lassen im Tegernseer Tal viele Jugendliche, Neuzugänge wie alte Besucher, fernbleiben. (Unser herzlicher Dank gilt an dieser Stelle unseren treuen Stammgästen, die uns auch während Corona die Stange gehalten haben. Und die völlig ohne Diskussionen zuverlässig alle Hygienebestimmungen eingehalten haben.)

In der aktuellen Situation Werbung zu machen, um neue Besucher anzulocken, macht wegen all der Auflagen, Bestimmungen und Ungewissheit gerade wenig Sinn. Abgesehen davon können (bzw. dürfen) wir nicht an die Orte, an denen die Jugend sitzt – die Schulen.

Unsere Programme mussten und müssen ständig neu angepasst, überprüft, reduziert oder abgesagt werden. Es

fehlte hier eine zuverlässige Konstante für die Jugendlichen.

Die Musiker und Bands aus unserem Proberaum haben besonders gelitten: monatelang durften sie nicht proben, dann nur mit Mundschutz, zu zweit, zu viert, alleine, ohne Gesang, mit Gesang, zur Querflöte braucht es einen anderen Abstand als zur Tuba, die muss aber nach unten gerichtet sein... die Variationen scheinen unermesslich und sind nicht immer nachvollziehbar.

Im gerade wieder etablierten kulturellen Bereich herrscht totale Ebbe: Keine Workshops, keine Konzerte, keine Ausstellungen - keine Kulturarbeit.

Jetzt, zum Jahresende, mussten wir das Planet X wieder schließen.





Lockdown Teil 2.

"Blödes Corona!", wie es einer unserer jüngeren Besucher formulierte.

BesucherInnen

Zu Jahresbeginn konnten wir unseren Aufwärtstrend des Vorjahres weiterführen. Bis zum ersten Lockdown Mitte März hatten wir bereits knapp 600 BesucherInnen.

Seit der Wiederöffnung des Planet X im Juni kamen die Jugendlichen bis zum zweiten Lockdown Anfang Dezember dann nur noch sehr spärlich. In dieser Zeit besuchten nur 359 Jugendliche das Planet X. Die Verunsicherung war bei uns am Tegernsee deutlich zu spüren.

Wir haben bei den Besucherzahlen einen Einbruch von über 2/3 im Vergleich zu den Vorjahren erlitten, was voll und ganz Corona geschuldet ist (siehe Diagramm).

Eine Gruppe von unter 16-jährigen Tegernseern hielt uns in der Coronazeit konstant die Treue. Auch unsere "Bandjungs" waren zuverlässige BesucherInnen. Es fehlten aber fast komplett neue BesucherInnen, die Besucherschicht zwischen 16 und 18 Jahren, Interessierte oder "Laufkundschaft". Rückläufig war auch der Anteil unserer weiblichen Besucher und der BesucherInnen aus den entfernteren Gemeinden.

Wir sind uns aber sicher, dass wir nach überstandener Coronakrise durch unsere Programme und Aktionen wieder unsere alten Besucherzahlen und -strukturen erreichen werden.

Besucher gesamt	946		
Durchschnittliche Besucher /Tag	7		
(129 Öffnungstage)			
Kreuth	3 %		
Bad Wiessee	7 %		
Gmund	9 %		
Rottach-Egern	9 %		
Waakirchen	2 %		
Tegernsee	67 %		
Andere	3 %		
	_		
Mädchen	8 %		
Jungen	92 %		
unter 16 Jahren	48 %		
16 - 18 Jahre	9 %		
über 18 Jahren	43 %		

Coronabeschäftigung

geschätzten Austrofred (siehe auch: www.austrofred.at)

Auch wenn Ihr Euch sehr schinden müsst und die ein oder andere Übung eine Qual und scheinbar unüberwindbar ist, es lohnt sich auf jeden Fall!



Haltet uns über Eure Trainingsfortschritte auf dem Laufenden!

Maskenpflicht

Allgemein

Denkt dran: Ab Montag ist auch bei uns Maskenpflicht. Zeit wird 's!

Bei sachgemäßer Nutzung sollte eigentlich nichts schiefgehen.



Programm

Wir boten heuer trotz allem ein umfangreiches Ferienprogramm, zahlreiche Aktionen und unsere regelmäßigen Monatsprogramme an, die immer an die jeweils aktuelle Situation angepasst wurden. Viele geplante Veranstaltungen mussten aber ersatzlos gestrichen werden und können, wie z.B. Konzerte von Bands aus Übersee, nicht nachgeholt werden. Anbei beispielhaft ein Blick auf unser Sommerprogramm:

Der Bus

Das Planet X fährt seit August 2020 mit einem 9-Sitzer. Langer Radstand für genug Platz und den Transport auch sperrigerer Gepäckstücke. Allrad und zahlreiche Assistenzsysteme, damit alle sicher unterwegs sind.

Der Bus des Jugendzentrums Planet X steht vorrangig dem Jugend- und Kulturzentrum Planet X und der mit ihm verbundenen Jugendarbeit im Tegernseer Tal zur Verfügung.

Das Planet X hat ein generelles Vorbelegungsrecht.

6 Wochen vor Termin haben Vereine der Jugendarbeit aus dem Tegernseer Tal (incl. Waakirchen und Kreuth), 4 Wochen vor Termin auch andere gemeinnützige Organisationen aus dem Landkreis Miesbach, die dem KJR Miesbach angehören, ebenfalls die Möglichkeit, Reservierungen zu tätigen.

Alle Interessierten finden die Modalitäten zum Verleih auf unserer Homepage (https://www.planetx-tegernsee.de/ der-bus/).

Angebote an Gemeinden

In einigen Gemeinden am Tegernsee kam es in den

Sommermonaten zu einer "ausufernden Nutzung der Seepromenade" durch Jugendliche bzw. junge Erwachsene.

Wir haben deshalb an alle Gemeinden unser Angebot der Aufsuchenden Jugendarbeit erneuert und bieten im Rahmen unserer Kapazitäten an, im Bedarfsfall an den "Hotspots" Präsenz zu zeigen und auf die Angebote im Jugendzentrum Planet X aufmerksam zu machen.

Außerdem werden wir unser Angebot in den Gemeinden noch weiter verbessern, indem wir in Zukunft die vom Planet X schlecht erreichbaren Gemeinden ganz gezielt durch Freizeitaktivitäten und Aktionen vor Ort in unsere Programmgestaltung einbinden.

Darüber hinaus planen wir zusammen mit der Jugendbeamtin der Polizeiinspektion Bad Wiessee eine bedarfsorientierte und aufklärerische Zusammenarbeit, vor allem in den Sommermonaten.

Fazit und Ausblick

Etwas Positives ist der Situation dennoch abzugewinnen.

Wir sind (im übertragenen Sinne) enger mit unseren jungen Stammgästen zusammengerückt.

Wir haben die Zeit genutzt und waren kreativ.

Die Motivation ist da, wir stehen in den Startlöchern, haben Ideen, die ausprobiert und umgesetzt werden wollen. Neue Aktionen, neuer Aktionsradius (auch dank des Busses), neue Kunst und Kultur.

Wir sind vorbereitet, komme was wolle.



Vorstand und Geschäftsstelle Tätigkeitsbericht

Freiwilliges Soziales Jahr JugendperspektiiveArbeit

JUGANAS.

Berichte aus der Jugendarbeit Vereine und Verbände Daten und Fakten

Bund Deutscher Katholischer Jugend Miesbach

Im Landkreis Miesbach vertreten wir die Jugendverbände DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) in Holzkirchen und Schliersee, die KJG (Katholische Junge Gemeinde) in Holzkirchen, die KJ (Kolping Jugend mehrerer Kolpingfamilien im LK Miesbach) den MV (Ministrantenverband) sowie Ministranten, Pfarrjugenden und Jugendchöre.

Was heißt es für uns ein Teil der katholischen Jugend zu sein?

Das heißt vor allem Spaß in der Gemeinschaft bei Ferienfreizeiten, regelmäßigen Gruppenstunden und den verschiedensten Gruppenunternehmungen.

Dabei ist uns wichtig, auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Wir wollen ihre Fähigkeiten und Talente fördern und sie in ihrer geistigen und sozialen Entwicklung unterstützen. Neben der Erfahrung in der Gruppe ist es uns wichtig, junge Menschen dazu zu motivieren, Verantwortung in Kirche und Gesellschaft zu übernehmen und ihnen somit eine gewisse Weitsicht zu vermitteln. Von klein auf lernen Kinder und Jugendliche in unseren Mitaliedsverbänden Demokratie hautnah. Darüber hinaus kommen wir mit unseren "Grüpplingen" über Gott und die Welt ins Gespräch und erleben Gemeinschaft auch bei Andachten und Gottesdiensten.

Der BDKJ Miesbach ist bunt und vielfältig!

Für unsere Gruppenleiter*innen und solche die es werden wollen bieten wir in Kooperation mit unseren Jugendverbänden Grund- und Aufbaukurse an. Auch in der Corona-Pandemie ist uns die Vernetzung zwischen den Verbänden sehr wichtig. Wir organisieren regelmäßige (virtuelle) Austauschtreffen zwischen den Verbänden und Gruppenleiter*innen-Stammtische. Wir zeigen "Fahne" beim Miesbacher Ostermarsch, engagieren uns ehrenamtlich als HelferInnen bei diversen Kirchentagen und lernen Vernetzungstreffen "Interreligiöser Dialog" andere Jugendliche kennen, denen ihr Glaube auch wichtig ist. Bei unserem jährlichen Jahresempfang bedanken wir uns bei den JugendleiterInnen unserer Verbände für ihr ehrenamtliches Engagement und schaffen gleichzeitig einen Ort in geselliger Runde ins Gespräch zu kommen. Immer wieder aufs Neue ein unvergessliches Event.

BDKJ *** katholisch - politisch - aktiv

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) steht für selbstorganisierte Jugendverbandsarbeit in der katholischen Kirche. Als Dachverband von 17 katholischen Jugendverbänden, in denen rund 660.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 28 Jahren organisiert sind, ist seine wichtigste Aufgabe die Interessenvertretung seiner Mitglieder in Politik, Kirche und Gesellschaft.



Bund Deutscher Katholischer Jugend

Kreisverband Miesbach Kath. Jugendstelle Miesbach

Pfarrgasse 3 83714 Miesbach 08025/ 2484 vorstand@bdkj-miesbach.de

Theresa Werner, Peter Hofer, Florian Wiedner, Markus Holler - Kreisvorstände

KV in Corona-Zeiten - in Distanz verbunden

Der Tisch ist gedeckt - Jahresempfang 2020

Tel:

EMail:



Bayerisches Jugendrotkreuz

Wir vom JRK...

Wir setzen uns für unsere Mitmenschen ein. Unsere Angebote orientieren sich dabei am Maß der Not in Übereinstimmung mit der Idee von Henry Dunant und den Grundsätzen des Roten Kreuzes. Wir sehen es als besondere Aufgabe an, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Maßnahmen der Ersten Hilfe nahe zu bringen, den Schulsanitätsdienst auszubauen und das Gesundheitsbewusstsein zu fördern.

Wir begeistern junge Menschen für das Helfen, indem wir Werte vermitteln und Verantwortungsbewusstsein schaffen. Durch die Stärkung der Jugendarbeit insgesamt und die Beschaffung von Mitteln ermöglichen wir vielfältige Formen der Mitarbeit. Wir bieten ein Gemeinschaftserlebnis an. Wir sprechen Probleme sowie Konflikte an und tragen dazu bei, konstruktive Lösungsansätze finden. Wir stehen für eine Völkerverständigung im Sinne der humanitären Idee Henry Dunants und verbreiten diese Ideale.

Damit verfolgen wir einen gesellschaftspolitischen Anspruch leisten einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Als Jugendverband des Bayerischen Roten Kreuzes geben wir Raum zum (Er-)Leben von Werthaltungen, in dem Fehler möglich sind und Lernen selbstverständlich ist. Somit unterstützen wir über das reine Helfen hinaus die Entwicklung von humanitären Wertvorstellungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachse-

Das JRK ist auch in Pandemiezeiten aktiv.

Helfen? - Das geht immer!

Gruppenstunden? - Kein Problem!

Im Sommer fanden die Gruppenstunden draußen und mit Abstand, ab dem Herbst online statt. Die verschiedenen Plattformen bieten viel Platz für Lernen, Gespräche, Kreativität, Spaß und sogar für Erste Hilfe Praxis. Hier konnten unsere Kinder z.B. lernen, wie man als Dritter mit Abstand oder am Telefon die richtigen Anweisungen an den Helfer gibt.

Viele liebgewonnene Aktivitäten, wie z.B. Zeltlager und Ferienfahrten mussten 2020 abgesagt werden. Doch die beliebten Wettbewerbe konnten teilweise digital durchgeführt. werden. Hier haben unsere Jugendgruppen wieder mit Erfolg teilgenommen. Egal ob es um die Geschichte des Roten Kreuzes oder um Erste Hilfe geht. Selbst gemeinsam basteln und Theaterspielen ist mit viel Kreativität auch digital möglich. Der Spaß kam natürlich auch nie zu kurz.

Das Jugendrotkreuz ist für die Kinderund Jugendarbeit im Bayerischen Roten Kreuz zuständig. In regelmäßigen Gruppenstunden lehren wir den Kindern und Jugendlichen nicht nur Erste Hilfe, sondern auch unsere Grundsätze zu verstehen und zu leben.



BRK Kreisverband Miesbach Jugendrotkreuz Wendelsteinstr. 9 83714 Miesbach

Gerlinde Besel Gruppenleiterin Waakirchen

Tel: 08025 2825-42 g.besel@kvmiesbach.brk.de E-Mail: Instagram: jrkwaakirchen

> Ruth Mitreuther Gruppenleiterin Bad Wiessee: 0170 2755529 mitreuther.brk@outlook.com

Tel: E-Mail: Instagram: jrk_elfriede_on_tour

Gruppenstunden der einzelnen Gruppen könnt ihr über den Ansprechpartner erfahren.

Mundschutz für alle

We are singing in the rain



Bund der alevitschen Jugend Miesbach

Der BDAJ kurz für Bund der alevitischen Jugendlichen e.V. in Deutschland setzt sich für einen jugend- integrationsspezifischen Ansatz ein, der seine Mitglieder in die Lage versetzen soll, sich als gleichberechtigten Teil der deutschen Gesellschaft wahrzunehmen und an dieser in den verschiedensten Bereichen zu partizipieren. Als Jugendverband hat der BDAJ den Anspruch sich aus der Rolle der Migrantenjugendorganisation hin zu einem Verband zu emanzipieren, der von der breiten Öffentlichkeit als Gleichberechtigter und ernstzunehmender Partner wahrgenommen wird.

Wir als BDAJ Miesbach setzen uns dafür ein, dass die alevitischen Kinder und Jugendlichen mit ihrer Religion und Weltanschauung vertraut werden, indem wir als Vorstand unterschiedliche Veranstaltungen und Seminare planen und auch an den verschiedensten Veranstaltungen teilnehmen, um unser Wissen zu erweitern und das Erlernte den Kindern mitzugeben.

Unter anderem wird im Jugendzimmer der Gemeinde den Kindern mit Spiel und Spaß oder auch mit lehrreicher Literatur und Filmen unsere Religion näher gebracht.

Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen die Kinder und die Jugendlichen mehr ins ehrenamtliche Arbeiten zu integrieren.

Darüber hinaus möchten wir auch

weiterhin durch diverse Veranstaltungen, Seminare und Versammlungen unsere Bindung mit anderen alevitischen Jugendzentren in Bayern und in ganz Deutschland stärken und Ideen austauschen, um unsere ehrenamtliche Arbeit bunter und interessanter zu gestalten.

Der BDAJ vertritt derzeit die Interessen 78.000 alevitischen Jugendlichen in Deutschland. Inhaltlich orientiert sich der BDAJ an dem humanistisch- sozialen Weltbild der Aleviten, das von Gleichberechtigung, Nächstenliebe, Gleichstellung der Geschlechter, Bildung und Wissenschaft geprägt ist



Bund der alevitischen Jugend Miesbach Tiefenbachstraße 5 83734 Hausham

Helin Bavakir Asli Edes

- 1. Vorstandsvorsitzende
- 2. Vorstandsvorsitzende

Versammlung



DGB Jugend Oberbayern

Die DGB Jugend Oberbayern stand im letzten Jahr wie viele andere in der Jugendarbeit vor neuen Herausforderungen.

Vieles haben wir trotz Pandemie auf digitalem Wege gelöst: den digitalen 1. Mai, die Azubiticketbefragung, das digitale Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, welches seit 1952 in Dachau stattfindet sowie zwei online Vorträge über prekäre Arbeitsverhältnisse in Coronazeiten und Verschwörungsmythen.

Außerdem gab es einen Personalwechsel im Herbst: Katarina Kopers Nachfolge, Gabi Bichler, hat am 1. Oktober die Stelle im Hauptamt übernommen.

Im Jahr 2021 stehen viele Aktionen der DGB Jugend an: Der Weltfrauentag und der 1. Mai sowie einige spannende Seminare, wie z. B. zu den Themen Klimawandel. Feminismus. Neoliberalismus oder unsere Gedenkwerkstatt. Außerdem steht im Juni die große Bezirksjugendkonferenz an, bei der die DGB Jugend Bayern die grundlegende Richtung für die nächsten 4 Jahre verabschieden wird! Das größte Projekt wird jedoch die Kampagne zur Bundestagswahl, denn diese Wahl wird auch für unsere gewerkschaftliche Jugendarbeit richtungsweisend sein.

Die DGB Jugend ist der Jugendverband des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und zugleich ein eigenständiger Jugendverband, der als Träger der freien Jugendhilfe einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag in der Gesellschaft erfüllt. Unter seinem Dach sind die 8 Jugendorganisationen der DGB-Gewerkschaften vereint. Der Hauptanteil der gewerkschaftlichen Jugendarbeit wird von den engagierten Jugendlichen in den Jugendbetriebsgruppen und Gremien der Einzelgewerkschaften des DGB erbracht. Die Region Oberbayern gehört zur DGB Jugend Bayern und hat Büros in Rosenheim und Ingolstadt.

> DGB Jugend Oberbayern Büro Rosenheim: Brixstr. 2 83022 Rosenheim

Gabi Bichler (Jugendbildungsreferentin DGB Jugend)

Sepp Parzinger (Gewerkschaftssekretär für den DGB Kreisverband Miesbach/Bad Tölz)

> Jakob Falkenhahn (Delegierter für die DGB Jugend)

> > Mo. - Fr.: 17 - 18 Uhr

Stefan Dietl am 24.06.2020



Plakat TH Rosenheim



DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg

Wer wir sind

Die DPSG ist mit rund 95.000 Mitgliedern der größte katholische Pfadfinderverband und gleichzeitig einer der größten Kinder- und Jugendverbände in der Bundesrepublik. Pädagogisches Ziel ist die Erziehung von jungen Menschen zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Pfadfinderinnen und Pfadfinder entdecken ihre Umwelt durch bewusstes Handeln. Ihr Verständnis der Welt beruht auf den Grundsätzen des christlichen Glaubens.

Was wir im Jahr 2020 gemacht haben

Die Pfadfinder Schliersee konnten ihr alljährliches Sonnwendfeuer und den Materialtag durchführen. Nach drei Jahren war es dieses Jahr endlich mal nicht zu trocken, zu nass oder ein Jubiläumsjahr – perfekte Voraussetzung also für ein Sonnwendfeuer!

Am Samstag, den 27.06., trafen wir uns am frühen Nachmittag und erklommen den Steilhang oberhalb der Oberleiten und machten uns ans Werk. Wir hatten die letzten Jahre immer wieder einmal ein paar Bäume gefällt und gelagert, dadurch mussten wir hauptsächlich nur noch entasten und das fertige Holz zum Feuerplatz tragen. Als wir fast schon fertig waren mit dem Aufschichten des Feuers, machte uns das Wetter abermals einen Strich durch die Rechnung – es

kam ein heftiger Sturm auf, der weiteres Aufschichten unmöglich machte – außerdem macht so ein Feuer bei Dauerregen auch keinen Spaß.

Eine Woche drauf, am 04.07., wagten wir einen zweiten Versuch und stapften noch einmal zu unserem fast fertigen Feuer hoch. Nach noch ca. einstündigem Aufschichten des restlichen Holzes war es soweit – wir entzündeten das Feuer! (siehe Foto)

Bei bestem Wetter genossen wir das großartige Feuer bis tief in die Nacht hinein.

Außerdem stellten beide Stämme bei der Sommeraktion "Ferien dahoam" des KJR und der Jugendstelle, verschiedene Workshops. "Optimismus ist eine Form des Mutes, die Vertrauen in andere gibt und zum Erfolg führt." Lord Robert Baden-Powell, Gründer der Pfadfinder-Bewegung



DPSG St. Laurentius Holzkirchen Pfarrweg 3 83607 Holzkirchen

stavos@dpsg-holzkirchen.de www.dpsg-holzkirchen.de

DPSG St. Sixtus Schliersee Lautererstraße 1 83727 Schliersee

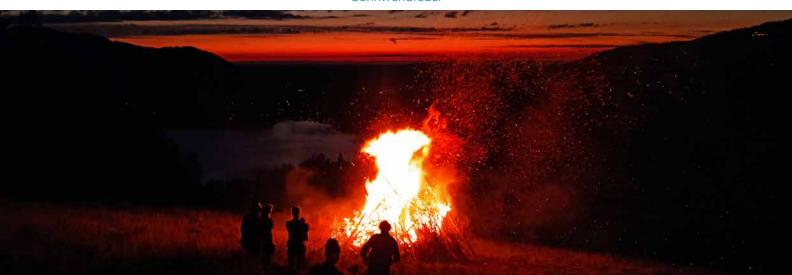
stavo@dpsg-schliersee.de www.dpsg-schliersee.de

Gruppenstunden:

Pfadfinder Holzkirchen: Bitte bei Stammesvorständen erfragen

Pfadfinder Schliersee: Jeden Freitag von 16:00Uhr – 18:30 Uhr am Pfarrheim Schliersee

Sonnwendfeuer



DALTINGS / KUNSTDÜNGER e.V.

Wir haben dieses Jahr das KUNST-DÜNGER e.V. Bildhauersymposium gekapert. Wir haben ein neues Format gewagt, angepasst an den Umgang mit Corona. Mit Motorsäge, Axt und viel Farbe entstand eine Holzskulptur der Jungen Bildhauer*in Teresa Glatt. Gleichzeitig entstanden digital Skizzen, die das Symposium dokumentieren, erzählen und erforschten von Emil Silvester Ahlhelm. In 2021 wollen wir weiter in diesem Format arbeiten, sind Gastkünstler*innen beim Kulturvision Festival der Menschenrechte.

Zudem beteiligten wir uns an der Infrastruktur und Umsetzung des Klimacamp- Chiemsee. Vordergrund des Camps aus der Klimagerechtigkeitsbewegung, war der Diskurs zwischen politisch arbeitenden Menschen aus der Stadt und auf dem Land.

Mit großer Freude ist auch das Projekt "contrast Punkt" jetzt mit bei den DALTINGS aktiv. Wir reisen durch den ländlichen Raum, in dem wir Dörfer, gemeinschaftsbildende Orte und inspirierende Projekte aufsuchen. Fortbewegungsstrategie ist unser trampender Wohnwagen der "Kleinen Onkel".

DALTINGS ist die Jugendgruppe des KUNSTDÜNGER e.V.

Wir arbeiten als Jugend zusammen an verschiedensten Projekten. Im Vordergrund stehen selbstverwaltete Initiativen wie Ausstellungen, Filme, Kulturveranstaltungen oder Camps.



DALTINGS Säntisstraße 10 81825 München

https://www.skulptur-lichtung.de/ symposia/online-2020/ https://time4pusteblume.wordpress.

Wir freuen uns über Post:

Emil Ahlhelm DALTINGS ahlhelmemil@yahoo.de

Vincent Schneuing contrast Punkt time4pusteblume@riseup.net

Daltings - Symposium



Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz

Evangelische Jugendarbeit vor Ort

den Kirchengemeinden, das sind z.B. Gruppen für Kinder oder Jugendliche, die Begleitung der Konfirmanden in ihrer Vorbereitungszeit auf die Konfirmation durch ehrenamtliche JugendleiterInnen, gemeinsame Wochenenden und längere Ferienoffene Treffpunkte. freizeiten. Veranstaltungen, Aktionen für hilfebedürftige Menschen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Evang. Jugendarbeit ist von Kirchengemeinde zu Kirchengemeinde anders, bunt, individuell und eigenständig.

<u>Die Evangelische Jugend im</u> <u>Dekanat</u>

ist Sitz und Geschäftsstelle des Jugendverbands. Wir sorgen für Austausch und Vernetzung aller JugendleiterInnen, die sich zwei Mal im Jahr zu Wochenenden treffen.

Wir bieten Grund- und Aufbaukurse für die Qualifizierung der Jugendlichen an und veranstalten darüber hinaus Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche.

Ein Jahr das Jugendarbeit verändert hat...

liegt hinter uns. Durch Corona mussten wir fast alle Veranstaltungen absagen. Wir haben gelernt, dass es auch digital Möglichkeiten gibt, sich zu sehen und Veranstaltungen durchzuführen – auch wenn das kein Ersatz ist für echte Begegnung.

So gab es Spieleabende, ein Konvent an dem wir uns mit digitalen Möglichkeiten für die Jugendarbeit beschäftigt haben, eine Weihnachtsfeier, einen Bastelabend und noch vieles mehr – über die Bildschirme vernetzt

Allerdings gab es auch schöne Begegnungen im Sommer beim Rafting und im Kletterwald.

demokratisch, vernetzt und eigenständig

Die Evang. Jugend und ihre Angebote sind offen für alle Kinder und Jugendlichen. Wir leben vom freiwilligen und unbezahlten Engagement Jugendlicher, die sich für die Kinder- und Jugendarbeit in unseren Kirchengemeinden und auf Dekanatsebene einsetzen.

Sie arbeiten selbstbestimmt und wirken an den wesentlichen Entscheidungen des Jugendverbands in demokratisch gewählten Gremien mit (Partizipation). Die Evang. Jugend versteht sich als Teil der verfassten Kirche, ebenso ist sie ein anerkannter eigenständiger Jugendverband.

Was uns bewegt

Immer noch beschäftigen wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit und Umgang mit Ressourcen. Wir überlegen wie wir unsere Veranstaltungen aber auch den Alltag gut gestaltenkönnenundnachhaltigeldeen umsetzen und realisieren können.

An unserem nächsten Dekanatsjugendkonvent beschäftigen sich die Jugendlichen mit dem Thema "Rechtskurve – Rechtsradikalismus heute in Deutschland und Europa"

Aufgrund von Corona mussten wir diese Veranstaltung bereits zweimal verschieben. Dieses Mal wird gleich eine Online Option mitgeplant und vorbereitet.

Zur Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz gehört die Kinder- und Jugendarbeit in den evangelischen Kirchengemeinden Ebenhausen, Wolfratshausen, Geretsried, Bad Tölz, Kochel, Lenggries, Tegernsee, Bad Wiessee, Gmund, Schliersee, Miesbach und Holzkirchen.



Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz

Schützenweg 10 83646 Bad Tölz

 Tel.:
 08041 - 761273-37

 Fax:
 08041 - 761273-45

 E-Mail:
 info@ej-dekanat-toelz.de

Dieter Hoff Dipl. Sozialpädagoge (FH), Dekanatsjugendreferent

Marion Münsterer Diakonin,
Dekanatsjugendreferentin
& Evang. Jugend Miesbach

Sommeraktion im Kletterwald

Aufbaukurs zum Thema Nachhaltigkeit



Faschingsgesellschaft Crachia Hausham e.V.

Unser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Brauchtum des Haushamer Faschings und die jährlich stattfindenden Elferratssitzungen und Faschingsbälle fortzuführen.

Als im Jahre 1959 unsere Gründungsväter die "Faschingsgesellschaft Crachia Hausham e.V." aus der Wiege hoben, bestand der Verein nur aus einer Handvoll engagierter Leute, die einen kleinen Hofstaat bildeten.

Mittlerweile zählt die Crachia knapp 500 Mitglieder, die sich meist aktiv in unseren mittlerweile vier Garden, dem Fanfarenzug, bei den Elferratssitzungen und in einzelnen Organisationsteams engagieren.

Nicht nur der Erhalt des Faschings, sondern auch die soziale und sportliche Jugendförderung im Bereich "Tanzsport" wuchs uns ans Herz. Mit sehr gut ausgebildeten und lizenzierten Trainerinnen und Trainern konnten wir so bereits große Erfolge auf regionalen und internationalen Meisterschaften verbuchen.

Das Jahr 2020 war auch für uns, wie für alle Vereine, eine Herausforderung. Der Fasching konnte noch wie gewohnt stattfinden, doch dann hatte auch uns Corona fest im Griff. Trainings mussten ausfallen oder fanden online statt, Präsidiumssitzungen wurden ebenfalls plötzlich online abgehalten und auch unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen musste auf unbestimmte Zeit

verschoben werden.

Im Sommer entspannte sich die Lage etwas und unsere Garden durften endlich wieder gemeinsam trainieren. Am 28.8. konnte dann auch unsere Jahreshauptversammlung stattfinden.

Aufgrund der anhaltenden unsicheren Lage entschlossen wir uns schweren Herzens dazu, die 61. Elferratssitzung im November 2020 abzusagen und auch kein Prinzenpaar zu inthronisieren

Wir hoffen sehr, die 61. Elferratssitzung in gewohnter Weise im November 2021 nachholen zu können. Unsere Faschingsgesellschaft zählt mittlerweile knapp 500 Mitglieder. Das unumstrittene Highlight des Haushamer Faschings ist die Inthronisation des Prinzenpaares. Im Rahmen der Elferratssitzungen werden die Regenten der Faschingssaison vorgestellt.



FG Crachia Hausham e.V.

z.H. Alexander Thamm, Benzingweg 7 83734 Hausham

Alexander Thamm Marion Waizmann 1. Präsident 2. Präsidentin

Trainingszeiten unter https://www.crachia.de/über-uns/ garden/

Orden der Saison 2019 / 2020





Katholische Jugendstelle Miesbach

Die Katholische Jugendstelle Miesbach ist eine Außenstelle für kirchliche Jugendarbeit des Erzbischöflichen Jugendamtes München und Freising. Wir gestalten kirchliche Jugendarbeit für und mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Jugendverbänden, den Pfarreien und anderen interessierten Gruppen und Institutionen, die sich für unsere Gesellschaft engagieren wollen.

unterstützen. beraten begleiten ehren- und hauptamtlich Verantwortliche und Interessierte in den Pfarreien, gestalten Jugendgottesdienste, bilden Jugendleiter*innen aus, planen Jugendbildungsmaßnahmen Freizeitfahrten, Besinnungstage und vieles mehr. Wir bieten für Schulen Tage der Orientierung an. Dabei werden besonders aktuelle Lebensthemen junger Menschen in den Fokus gerückt - z.B. Berufswahl, Partnerschaft, Team- und Zusammenarbeit, Medienkonsum, Mobbing und Konfliktbewältigung.

Unsere Angebote sind offen für alle jungen Menschen, unabhängig von Nationalität, Religion und Herkunft.

Im vergangenen Jahr 2020 mussten wir aufgrund der Coronapandemie zahlreiche Aktionen und Projekte neu planen, umorganisieren oder absagen. Dennoch hielten wir das Angebot für junge Menschen aufrecht, sie in ihren Lebensprozessen zu unterstützen und ihnen ihre Verantwortung für die Gesellschaft und für die Schöpfung

näher zu bringen.

Auch unser beliebtes Jugendzeltlager Abenteuerexerzitien konnten wir durch Einhaltung aller Hygienevorschriften stattfinden lassen. Die Jungen und Mädchen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren, konnten wir mit natur- und erlebnspädagogischen Methoden auf ihre "Lebensaufgaben" und Verantwortung vorbereiten und sie erfuhren viele positive Impulse für ihren weiteren Lebensweg.

In Kooperation mit dem KJR, zahlreichen Verbänden und Jugendleitern, sowie kirchlichen Einrichtungen organisierten wir in den Sommerferien 2020 ein coronakonformes Ferienangebot und unterstützten damit viele Familien und Kinder, die nach dem Lockdown endlich wieder mit Freunden sinnvolle Freizeitangebote nutzen konnten.

Wir fördern Gemeinschaft, Wertschätzung und Anerkennung beim jährlich stattfindenden Ministrantentag, bei der Jugendkorbinianswallfahrt und bei unserem traditionellen Jahresempfang.



Die Basis unserer Arbeit sind junge Menschen mit ihren persönlichen Geschichten, Fähigkeiten, Vorstellungen, Fragen und Hoffnungen.

Wir geben jungen Menschen die Möglichkeit, für ihre Interessen einzutreten und Verantwortung für sich, ihr Umfeld und für die Gesellschaft zu übernehmen. Bei unseren Maßnahmen und Projekten steht die Freude am gemeinsamen Tun und Erleben im Vordergrund.

> Katholische Jugendstelle Miesbach Pfarrgasse 3 83714 Miesbach

> > Tel.: 08025-2484 Fax.: 08025-1805

Email: info@jugendstelle-miesbach.de Home: www.jugendstelle-miesbach.de

Markus Holler

Jugendseelsorger, Dipl.Religionspädagogin (FH)

Jürgen Batek

Jugendpfleger, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Luitgard Rank - Sekretariat

Di: 10:00 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr Mi: 10:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 Uhr Do: 10:00 – 13:00 Uhr

Über das Leben nachdenken

Im Team Herausforderungen meistern



Jugendorganisation Bund Naturschutz

Der Verband, die JBN (Jugendorganisation Bund Naturschutz), der Jugendverband des BN in Bayern / www.jbn.de vernetzt sich deutschlandweit mit dem BUND, Bund für Umwelt & Naturschutz Deutschland, und mit der "BUNDjugend"

Aktivitäten der 3 Kindergruppen im Landkreis:

2020 startete das neue Projekt der "Adler"-Gruppe Holzkirchen "Offener Garten". Das ist ein Treff auf einem Grundstück in Sufferloh, umgeben von Wiesen und Wald, mit Gemüsegarten, Obstbäumen und Beerensträuchern. Die Wiese bietet Raum für Outdoorspiele. Die Kinder sind eingeladen, sich nach ihren Ideen und Fähigkeiten einzubringen. Zusammen bauen wir Salat und Gemüse an. Im Herbst wird gemeinsam geerntet und das Erntegut verarbeitet.

Die Otterfinger KiG "Eichhörnchen" erlebte eine Nachtwanderung mit anschließendem Lagerfeuer. Dort durften Kinder ihre mitgebrachten Würstl grillen, das schmeckte! Später besuchten wir das Museum "Mensch und Natur" in München und den dort ausgestellten Bären Bruno. In der Führung "Tiere im Wald" haben alle viel Interessantes erfahren. Im Herbst wurden unter Anleitung einiger BN-Aktiver Winterquartiere für Igel gebaut. Im Herbst suchten wir Schwammerln.

Der Start ins Jahr 2020 stand bei

im Zeichen unseres Beitrags für den Schulwettbewerb bundesweiten Echt kuh-l! (https://www.echtkuh-l. de/) zu nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährung. Nachdem wir eine Umfrage mit 80 Leuten durchgeführt hatten, sollte der Beitrag aus einer Nachrichtensendung bestehen - leider kam der Lockdown. Im nächsten möglichen Treffen machten uns Getränkekarton-Upcycling Bemalen von Pflanztöpfen, in die wir Bienenweidesamen säten, Spaß. Weidentipi bekam Unser Weihnachts-Deko. Mit Bastelsowie Tierbeobachtungstipps überbrückten wir das Jahr in gruppenfreien Monaten.

Kinder im Grundschulalter treffen sich in drei JBN-Gruppen, um monatlich auf Entdeckungsreise in die Natur zu gehen und dort spielerisch zu lernen. Ziel ist u.a. das Umweltbewusstsein der Kinder zu fördern. Sie selbst und auch das gesellschaftliche Umfeld profitieren nachweislich davon.



Bund Naturschutz Kreisgruppe Miesbach

Auf der Grün 36 83714 Miesbach

Tel.: 08025 2577 E-mail: burger.manfred@t-online.de

www.miesbach.bund-naturschutz.de

Anita Horn Kindergruppenleiterin Otterfing anitahorn@gmx.net

Sabine Maier Kindergruppenleiterin Holzkirchen maierbiene66@gmail.com

> Michael Murböck Kindergruppenleiter Miesbach jbn-kinder-mb@posteo.de

den "Wolfstatzen"/ Miesbach ganz

Kindergarten Holzkirchen

Kindergruppe im Museum Mensch & Natur



Jugendfeuerwehren des Landkreises Miesbach

Im Landkreis Miesbach unterhalten 32 Feuerwehren eine Jugendfeuerwehr.

Das Aufnahmealter ist von Feuerwehr zu Feuerwehr verschieden und geht von 12 – 17 Jahre für weibliche und männliche Interessenten.

Insgesamt sind 165 Jugendliche zum Abschluss des Jahres 2020 bei den Jugendfeuerwehren.

Ältere Anwärter zählen nicht mehr zur Jugendfeuerwehr können jedoch auch die Ausbildung noch beginnen.

Die Hauptaufgabe der Feuerwehren besteht aus der Ausbildung der Jugendlichen zum aktiven Feuerwehrdienst.

Die Ausbildung der Feuerwehranwärter wurde 2015 standardisiert und als Modulare Truppausbildung bezeichnet, die Ausbildungszeit beträgt je nach Feuerwehr 1 bis 2 Jahre. Mit 16 Jahren und Abschluss der Ausbildung des Basismodules können die Jugendlichen eine Zwischenprüfung ablegen.

In der Ausbildung des Basismodules lernen die Jugendlichen den Umgang mit den für den Feuerwehrdienst notwendigen Material und durch theoretische Unterrichte das notwendige Fachwissen.

Mit dieser Zwischenprüfung dürfen die Jugendlichen außerhalb von Gefahrenbereichen bei Feuerwehreinsätzen und Übungen mitfahren. Nach der Zwischenprüfung beginnt das Ausbildungs- und Übungsmodul, dabei werden die Jugendlichen in die Feuerwehrmannschaft integriert und lernen unter Anleitung erfahrener Feuerwehrleute ein selbstständiges eigenverantwortliches Arbeiten und Handeln im Feuerwehrdienst. Bei Feuerwehren mit größerer Ausstattung wird die Ausbildung dieser Gerätschaften erlernt. Diese Ausbildung dauert 2 Jahre, nach Beendigung der Ausbildung und dem Alter von 18 Jahren kann die Abschlussprüfung durchgeführt werden.

Mit diesem Abschluss sind die jungen Feuerwehranwärterinnen und Anwärter für den aktiven Feuerwehrdienst gerüstet und können zusätzlich jede für den Feuerwehrdienst angebotene Ausbildung an den staatlichen Feuerwehrschulen absolvieren.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Feuerwehr als systemrelevant eingestuft und es durften bis Sommer Ausbildungen stattfinden und im Herbst nur bedingt mit begrenzter Teilnehmerzahl. Für die Jugendlichen im Alter von 12 bis 14 Jahren kann nur begrenzt eine Feuerwehrausbildung durchgeführt werden, daher werden die Jugendlichen mit Freizeitaktivitäten zusätzlich versorgt. Deshalb gibt es in den größeren Feuerwehrhäusern spezielle Jugendräume in denen sich die Jugendlichen treffen und gemeinsam ihre Freizeit verbringen können.

Es werden aus den Feuerwehren Ausflügen und Zeltlager durchgeführt. Bei von den Feuerwehren veranstalteten Festen ist die Unterstützung durch die Jugendlichen eine große Hilfe.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Feuerwehr als systemrelevant eingestuft und deshalb durften keine Vereinstreffen, Feste Ausflüge und Zusammenkünfte stattfinden.

Ortsfeuerwehren im Landkreis Miesbach

Peter Schlickenrieder Kreisjugendwart

Malteser-Jugend Holzkirchen

Auch unsere Jugendgruppe und die Pläne für 2020 wurden durch Corona stark durcheinandergeworfen.

Zu Beginn des Jahres hatten wir geplant, Masken zu nähen, was leider wegen des Lockdowns nicht fertiggestellt werden konnte.

Im August war eine aufblasbare Hüpfburg mitsamt Spielenachmittag vorgesehen, um neue Mitglieder zu gewinnen und die Jugendgruppe etwas mehr in den Fokus der Holzkirchner Gemeinde zu rücken. Ob dies 2021 durchgeführt werden kann, ist aktuell noch nicht absehbar.

Die Fortbildung zum Junior-Demenzbegleiter der Malteser Jugend musste leider auch verschoben werden, ist aber noch immer fest eingeplant.

In einer Online-Gruppenstunde gegen Ende des Jahres wurde fröhlich gebastelt, um die Malteser Nikolausaktion zu unterstützen. Herausgekommen sind sehr knuffige Schafe und schön verzierte Sterne.

Hoffentlich ist uns das Jahr 2021 etwas gnädiger, den Kindern wie uns Gruppenleitern ging der persönliche Kontakt schon etwas ab.

Chris Billy und Sophie Krause

Wir sind die Malteser Jugend Holzkirchen, bestehen seit September 2014 und gestalten unsere Gruppenstunden viel mit Spielen, aber auch mit Inhalten der Ersten Hilfe.



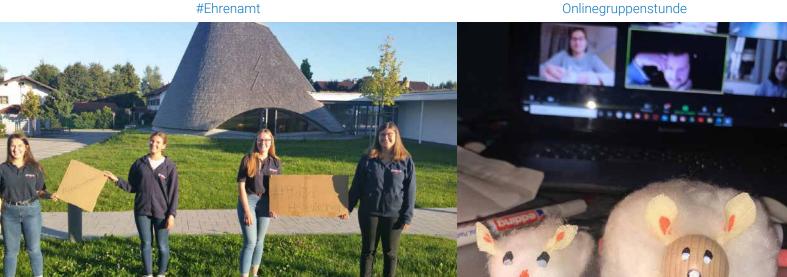
Malteser-Jugend Milbertshofener Straße 131 80807 München

Christopher Billy - Gruppenleiter Chris.billy@gmx.de

Sophie Krause - Gruppenleiterin sophiekrause2@gmx.de

Do und Fr 18:00-19:30 in den Pfarrsälen in Holzkirchen

Onlinegruppenstunde



Oberlandler Gauverband

Der Oberlandler Gauverband setzt sich für das Fortbestehen unserer Traditionen und Trachten ein. Hierfür spielt insbesondere auch die Nachwuchsförderung und Jugendarbeit eine wichtige Rolle. Wir bemühen uns diese aufrecht zu erhalten, zu verbessern und auszubauen. Die Hauptarbeit wird dabei in jedem einzelnen Trachtenverein vor Ort geleistet. Dort finden regelmäßige Plattlerproben statt und in den einzelnen Orten lernen auch die jungen Musikanten ihr Handwerk. Die vielen ehrenamtlichen Jugendleiter der Vereine sorgen das ganze Jahr über dafür, dass den Kindern und Jugendlichen, die Heimat, die Gemeinschaft, die Natur und vor allem das bayerische Brauchtum näher gebracht werden.

Gauverband unterstützt die Der Jugendleiter beispielsweise mit Schulungen und vernetzt die einzelnen Vereine. So treffen sich die Jugendlichen in den Gauuntergruppen zu Jugendabenden und zu Preisplatteln. Beim alljährlichen Gaupreisplatteln zeigen die Plattler und Dreherinnen aus den 47 angeschlossenen Vereinen ihr Können, wobei sich die Gruppe mit den wenigsten Fehlern letztlich als Sieger durchsetzt. Zwei Mal im Jahr findet das Jugendsingen und -musizieren statt. Hierbei steht das gesellige Miteinander im Vordergrund und die jungen Sänger und Musikanten zeigen was sie gelernt haben. Dabei müssen die Stücke keinesfalls perfekt gespielt werden, sondern vor allem den Mitwirkenden und den Zuhörern Freude bereiten.

Dass die Trachtenvereine allesamt Vereine für die komplette Familie sind, zeigt sich jedes Jahr aufs Neue beim Gaufest. Alle sind sauber beinand und marschieren gemeinsam – alt und jung – beim Festzug mit und genießen anschließend den gemütlichen Festausklang bei einer Brotzeit im Bierzelt.

Termine:

Können aufgrund der Pandemie aktuell nicht angegeben werden. Bitte achten Sie auf Presseberichte und Veröffentlichungen in den Sozialen Medien.

Tradition lebt!

Die Miesbacher Tracht ist in unserer Region daheim und die Traditionen werden von den vielen Trachtlern vor Ort mit Leben erfüllt. Damit erhalten wir unser Bayerisches Brauchtum, halten Werte auch für die Zukunft aufrecht und lassen die Liebe zu unserer Heimat nicht in Vergessenheit geraten!



Oberlandler Gauverband Hans Schwaiger 1. Gauvorstand Ostfeldstraße 21 83674 Gaißach - Mühl www.oberlandler-gau.de

Maria Schmid 1. Gaujugendleiterin kornbichler-marei@web.de

Tanja Leidgschwendner 2. Gaujugendleiterin Tanja.Leidgschwendner@gmail.com

> Bernhard Lederer Musik- und Gesangspflege Bernhard@b-lederer.de

(Anmeldung für Jugendsingen und –musizieren)

Bettlhoazat 2020



Schützenjugend

Die Schützenjugend im Landkreis Miesbach kann leider nicht über stattgefundene Tätigkeiten berichten, aber wir können einen Einblick geben was wir unternommen hätten wenn uns Corona ein normales Jahr gelassen hätte: Begonnen hätten wir mit dem Gaujugendtag und den Neuwahlen der Gaujugendleitung. Vermutlich Ende Juli wäre der Termin für einen Ausflug Campingwochenende gewesen. Am ersten Wiesensonntag wären wir ganz bestimmt wieder zum Landesschießen aufs Oktoberfest gefahren und die Jugend hätte sich Anfang November beim Gaujugendschießen in den jeweiligen Altersklassen gemessen.

Zwischendurch wären die Schützen des Gaukaders noch dreimal im Wettbewerb um die Bezirksjugendscheibe angetreten und hätten noch an kleineren Events teilgenommen.

Die Schützenjugend ist Teil des Schützengaus Holzkirchen mit 36 Vereinen die in den Landkreisen Miesbach, München Bad Tölz und Rosenheim beheimatet sind. Unser Dachverband ist der Bayrische SportschützenBund BSSB.



Schützenjugend Josef Kremmer Kirchstrasse 2 83730 Fischbachau

Josef Kremmer Christina Kurz Maria Bichler 1.

Gaujugendleiter
 Gaujugendleiterin
 Gaujugendsprecherin

Trainingszeiten bitte beim Ortsverein erfragen

Sportfreunde Föching e.V.

Die Sportfreunde Föching e.V. bieten ein umfangreiches Sportprogramm für Jung und Alt an. Die Sparte Breitensport bietet Geselligkeit und Spaß beim Asphalt- und Eisstockschießen, beim Volleyball in der Halle oder auf dem Beachplatz. Wanderungen und Mondscheinfahrten stehen ebenso auf dem Programm. Die Fußballer haben von der F-Jugend bis zu den Herren Mannschaften in allen Altersklassen im Ligaspielbetrieb. Der Nachwuchs kommt zumeist über das legendäre Kindergartenturnier zu den Föchinger Bambinis. Neben der Teilnahme an zahlreichen Turnieren wird i.d.R. ein Sommer- und Winterturnier ausgerichtet, an denen meist mehr als 60 Mannschaften teilnehmen. Die Handballer sind von der E- bis B-Jugend und bei den Herren als Spielgemeinschaft mit dem TSV Schliersee Spielbetrieb aktiv. Handball Spielfeste mit Minis oder E-Jugend runden die Heimspieltage ab. Unsere Leichtathleten sind bei zahlreichen Wettkämpfen regional bis international vertreten. Regelmäßig werden auch Werfer-Tage mit Kugel, Speer, Hammer oder Diskus auf dem Vereinsgelände in Föching ausgerichtet. Zunehmend beliebt wird der Erwerb des Deutschen Sportabzeichens, das die Föchinger anbieten. Dabei wurden in den letzten 7 Jahren mehr als 400 Sportabzeichen in allen Altersklassen vergeben. Die Skiabteilung hält sich mit einem ganzjährigen Skifahrer-Kraft- und Konditionstraining für den Skibetrieb fit. Die Teilnahme an vielen Skimeisterschaften steht für die Aktiven auf dem Programm. Daneben werden auch Senioren-Skifahrer-Radtouren als auch Senioren-Skitage durchgeführt. Unsere Tischtennis-Sparte ist mit 2 Herrenmannschaften in den Bezirksklassen aktiv.

Mit ca. 730 Mitgliedern sind die Sportfreunde Föching e.V. ein Verein mit einem persönlichen und familiären Charakter. Mit seinen Sparten Breitensport, Fußball, Gymnastik, Handball, Leichtathletik, Ski-Alpin und Tischtennis bietet der SF Föching ein umfangreiches Sportangebot für Jung und Alt.



Sportfreunde Föching e.V. Fichtholz 12 83607 Holzkirchen

E-Mail:

Klaus Stein - 1. Vorsitzender office@sffoeching.de

E-Mail:

Michael Hahn - 2. Vorsitzender handball@sffoeching.de

www.sffoeching.de in den Spartenseiten

D, C und B-Jugend Handball





THW-Jugend Ortsverband Miesbach

Das neue Jahr 2020 begann für uns am 7. Januar mit 1. Hilfe Übungen. Keiner konnte sich vorstellen, was uns das Jahr 2020 alles bringen würde. Bis zum 10. März fanden noch regelmäßige Jugendstunden statt. Danach war Corona-Pause bis zum 16. Juni angesagt.

Geplante Vorhaben, wie z.B. Krankenhausweg sanieren, Rama-Dama, Bezirksjugendlager und Museumsbesuch fielen der Zwangspause zum Opfer.

Nach den Pfingstferien konnten wir unsere Ausbildungsstunden wieder aufnehmen und einige anstehende Projekte unterstützen. So halfen wir wieder dem Bund Naturschutz am Weiher in Haidmühl das indische Springkraut zu entfernen.

Das größte Projekt seit langem war die Mithilfe beim Aufbau des Naturlehrpfades am Huberspitz in Hausham.

Mit 18 Jugendlichen und mehreren Helfern vom THW Miesbach und der Bergwacht Haushma begannen wir am 25. Juli mit den Arbeiten. Große Schautafeln wurden aufgebaut, 30 Einzelbeschreibungen wurden aufgestellt, das alte Rasthäusl demontiert und das Altholz wurde zum Sammelplatz gebracht. Im weiteren Verlauf wurden die Dächer der großen Schautafeln montiert, die Wasserrinne gereinigt, alte Rastbänke durch neue ersetzt und umgestürzte Bäume entfernt. Am Samstag, den 19.

September, dem letzten Arbeitstag des Projektes wurden noch einige Tiersilhouetten im Wald installiert.

Im August beteiligten wir uns am Ferienprogramm vom Kreisjugendring (KJR) Miesbach. Wir boten dazu an zwei Tagen (14. und 18. August) ein Ferienprogramm bei uns in der THW-Unterkunft an. Beide Tage waren gut ausgebucht und sind gut angekommen. Mit der Aktion konnte ein neues Mitglied für die Jugend gewonnen werden.

Unsere erweiterte Ausbildungswoche in der THW-Ausbildungsstätte in der Valepp, vom 31. August bis 6. September, konnten wir trotz Corona, wenn auch etwas anders organisiert, durchführen.

Wegen der Pandemie hatten wir am Dienstag, den 6. Oktober die letzte reguläre Jugendausbildung. Alle folgenden Präsenztreffen mussten abgesagt werden.

Online-Meetings und -Jugendversammlungen waren nun angesagt. Auf Orts, - Bezirks- und Landesebene beteiligten wir uns in den letzten Monaten an verschiedenen Online Veranstaltungen.

Im Dezember fanden Online unsere Jugendversammlung und die Weihnachtsfeier, mit jeweils sehr guter Beteiligung, statt.

Zu Weihnachten konnten wir unsere Jugendlichen noch mit passenden Präsenten überraschen, die Corona konform, zu ihnen nach Hause gebracht wurden.

Getreu dem Motto "spielend helfen lernen" lernen Mädchen und Jungen (von 10 bis 17 Jahren) bei der THW Jugend den Umgang mit der Technik und der Ausrüstung des Technischen Hilfswerks (THW). Bei uns lernst du das Retten von Menschenleben, bewegen von Lasten, Holz- und Metallbearbeitung und vieles mehr. Spaß und Teamwork ist dabei das Wichtigste.



Technisches Hilfswerk Ortsverband Miesbach Carl-Feichtner-Ring 17

www.ov-miesbach.ov-cms.thw.de/jugend

Ernst Fiechter - Jugendbeauftragter THW OV-Miesbach

Treffen jeden Dienstag von 19:00 bis ca. 21:00 Uhr.

Naturlehrpfad Huberspitz



TSV Schaftlach und SV Waakirchen - Marienstein

In der Gemeinde Waakirchen gibt es zwei Sportvereine. Beide bieten für Jugendliche Fußball, Tennis, Leichtathletik, Tischtennis, etc an. Teilweise gibt es die gleichen Angebote in beiden Vereinen.

Der Aufwand ist hoch einen geregelten Spielbetrieb für Jugendliche von der F- bis zur A-Jugend aufrecht zu erhalten. Spieler akquirieren und bei Laune halten, qualifizierte Trainer finden, die sportlich und persönlich geeignet sind, die Organisation des Spielbetriebs und die Vorgaben vom BFV einhalten, rechtliches klären und einhalten, etc.

Und das alles in einer Gemeinde mit 5500 EinwohnerInnen.

Aus diesem Grund haben sich die Jugendleiterinnen und Jugendleiter beider Vereine 2014 getroffen und eine Zusammenarbeit im Bereich Fußballjugend vereinbart. Anfangs mit einigen Hürden innerhalb der beiden Vereinsmitglieder und auch gegenüber dem BFV, der die Zeichen der Zeit erst seit 2019 langsam erkennt und solche Konzepte jetzt auch zulässt.

Seit 2017 ist der Jugend-, und auch der Herrenbereich, in Form einer Spielgemeinschaft gebündelt. Zielsetzung ist hierbei eine quantitative, wie auch qualitative Verbesserung der sportlichen Situation im Fußball, aber auch die Kräfte und das Engagement in der Nachwuchsarbeit der Vereine zum Vorteil der SpielerInnen zusammen-

zulegen

Neben dem Trainings- und Spielbetrieb haben wir noch weitere Aktionen im Angebot.

Das Original Trainings Camp seit 2003

Das ist ein "Trainings" Camp in den Sommerferien für unsere SpielerInnen im Alter von 4 bis 15 Jahre. 4 Tage Spaß mit Übernachtung in Zelten, Training, Lagerfeuer, Disco, Spiele und alles was dazugehört. Unterstützt von beiden Vereinen, Sponsoren und dem KJR. So können wir die Teilnahmegebühren immer so geringhalten, dass jeder mitmachen kann.

Trainings Camp in Italien für die A-Jugend

Jedes Jahr veranstalten wir im Frühjahr für die A-Jugend ein Trainings Camp am Gardasee bei unserer Partnergemeinde Gargnano incl. einem Freundschaftsspiel gegen Toscolano. So verbinden wir die Spielfreude mit gemeinsamen Aktionen und internationalen Kontakten.

Im Jahr 2020 war leider einiges nicht möglich. Als kleinen Ersatz haben wir uns am Feriendahoam-Programm mit zwei Kursen je eine Woche beteiligt.

Doch wir planen schon für 2021, vielleicht noch nicht am Gardasee, aber das Camp im August wird hoffentlich möglich sein.

Zwei Vereine - Eine Jugendarbeit

... denn die Jugend kann verbinden was getrennt ist aber schon längst zusammenlebt.



TSV Schaftlach e. V. Krottenthaler Straße 41 83666 Schaftlach

SV Waakirchen-Marienstein 1904 e. V. Rathausstr. 1 83666 Waakirchen

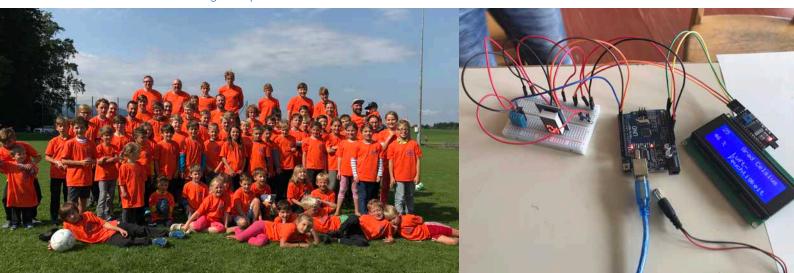
Markus Weber Jugendleiter Jugendfussball@tsv.schaftlach.de

Michael Mohrenweiser Jugendleiter michael.mohrenweiser@svwm1904.de

Trainingszeiten auf den Webseiten der Vereine:

https://tsv.schaftlach.de https://www.svwm1904.de

Trainingscamp 2019



Feriendahoam 2020

Weyarner Jugendgemeinschaft (WJG)

Das Jahr 2020 hat natürlich auch die Jugendarbeit bei uns in der Gemeinde schwer beeinträchtigt. Viele Dinge waren geplant und mussten leider, teils kurzfristig, wieder abgesagt werden.

Das Jahreshighlight war natürlich unsere Jugendfahrt nach Kroatien zu Beginn der Sommerferien. Lange waren wir auch im Ungewissen, ob die Fahrt denn überhaupt stattfinden kann

Aber zum Glück waren in der Zeit die Beschränkungen nicht so hoch, als hätte die Fahrt abgesagt werden müssen.

1 Woche voller Spaß, Ausflügen, Sonne und netten Menschen hat das doch etwas traurige Jahr etwas verschönert.

In diesem für alle schwierigen Jahr haben wir uns dann hauptsächlich um die Renovierung und Instandhaltung unseres Jugendcontainers gekümmert. Betrieb war nur eingeschränkt bis gar nicht möglich. Was sehr schade ist, denn das ist der Haupttreffpunkt unserer Jugendlichen am Wochenende.

Sollten wir aber ein ganz normales Jahr erleben, stehen bei uns vielfältige Aktivitäten auf dem Programm: Konzertfahrten, Kinobesuche, Comedyevents, Sommerfest, Christkindlmarkt, Freizeitparkbesuch, Therme Erding, Beteiligung am Ferienprogramm und noch vieles mehr.

Wir hoffen also, dass wir nächstes Jahr wieder angreifen können. Als Weyarner Jugendgemeinschaft vertreten wir die Interessen und Schwerpunkte der Jugendlichen aus unserer Gemeinde. Neben innergemeindlichen Aktivitäten, wie die Teilnahme am jährlichen Christkindlmarkt oder unserem Sommerfest, stehen auch jedes Jahr Aktivitäten an, die uns sogar bis ins Ausland führen.



Weyarner Jugendgemeinschaft Julian Dürr Distelweg 6 83629 Weyarn

> Julian Dürr - 1.Vorsitzender Tel: 08020/472 0178/2951525

Franz Bressler - 2. Vorsitzender Tel: 0178/1810914

Tagesausflug nach Pula

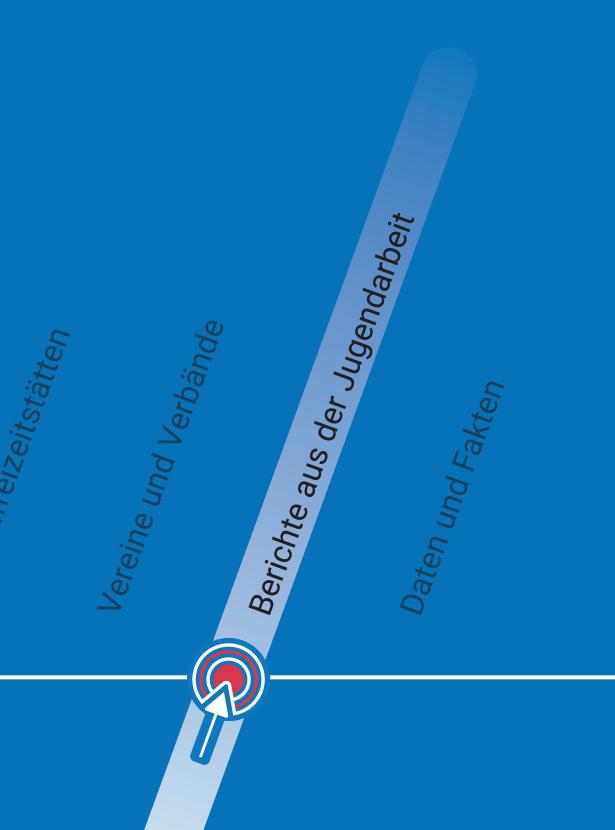
Gruppenbild am Pool



Vorstand und Geschäftsstelle Tätigkeitsbericht

Freiwilliges Soziales Jahr JugendperspektiveArbeit

JUGANAS.



BDKJ Jahresempfang

"Wir machen die Welt bunt!" Zu diesem Motto konnten die kath. Jugendstelle und der BDKJ Miesbach am vergangenen Freitag, den 07.02.2020, über 130 Gäste begrüßen.

Gekommen waren sie alle, die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Verbände und kirchlichen Gruppen, wie auch die vielen Ehrenamtlichen, die zahlreichen ProjektpartnerInnen und einige Ehrengäste. Eingeleitet wurde der Abend mit einem farbenreichen Gottesdienst, gefeiert von Dekan Michael Mannhardt und Jugendseelsorger Markus Holler. In diesem würdigen Rahmen wurden auch die neuen Jugendleiter des diesjährigen Grundkurses offiziell geehrt und für ihren Dienst an den jungen Menschen im Landkreis Miesbach ausgesandt.

Anschließend lud der BDKJ Miesbach die Gäste in das Foyer des Berufsschulzentrums ein, wo sie herzlich mit einem bunten Aperitif begrüßt wurden. Der Speisesaal wurde von den Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung passend zum Motto mit bunter Tischdekoration zu einer wahren Augenweide verwandelt. Anschließend wurden die zahlreichen Gäste mit einem 3 Gänge Menü und einer Cocktailbar des Ministrantenverbandes verwöhnt und für deren tatkräftige tolle Kinder- und Jugendarbeit gedankt. Landrat Wolfgang Rzehak lobte die kirchliche Jugendarbeit als wichtige Institution für die

Vermittlung von Werten, die die Kinder und Jugendliche in einer Welt steten Wandels und wachsender Herausforderungen so dringen brauchen.

Simon Orlando, ehemaliger BDKJ Vorstand, und Florian Wiedner, BDKJ Vorstand, wurden für deren außerordentliches Engagement für den BDKJ mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Mit zahlreichen Bildern wurden die Aktionen des vergangenen Jahres, wie beispielsweise die 72 Stunden Sozialaktion und die Abenteuerexerzitien, gewürdigt. Für das Jahr 2020 wünscht sich der BDKJ Vorstand neue Kandidaten für die Vorstandschaft, da einige Vorstände aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidieren können.

Gegen Ende des Abends überreichten Herr Jürgen Batek und Herr Markus Holler von der Katholischen Jugendstelle Miesbach bunte Rosen an die Schülerinnen und Schüler des BSZ Miesbach – ein Dankeschön für deren aufwändige Vorbereitung und gelungene Durchführung des Jahresempfangs. Zum Abschluss dieses Abends wurde den Gästen Regenbogenstifte überreicht, ein kleiner Anstoß, ihre bunten Begabungen und Talente in die Gesellschaft weiter einzubringen.







SV Irschenberg Trainingslager

Im Februar 2020 ist es soweit, wir fahren ins Trainingslager.

Das Trainingslager findet zur Vorbereitung auf die anstehende Wettkampfsaison statt. Um den Kindern und Jugendlichen eine optimale Vorbereitung bieten zu können werden wir immer drei unterschiedliche Gruppen anbieten. Ein optimales Training entsteht nicht dadurch, dass ein Sportler in der schnellsten Gruppe mitfährt, sondern dadurch, dass er in der Gruppe fährt in welcher er die bestmögliche Leistungsentwicklung erfährt.

Neben qualitativ hochwertigen Trainingseinheiten wird besonders auf Regeneration Wert gelegt. Es wird daher täglich eine, freiwillige, zusätzliche Veranstaltungen geben bei der wir uns für ca. 1h mit Themen des Radsports beschäftigen. Wir glauben, dass wir eine tolle Truppe dabeihaben und wir auf Beschäftigungstherapie daher verzichten können. Die Kids (ihr) haben Ferien und die dürfen sie auch haben!

Vielleicht gibt's wieder eine spontane Faschingsparty :-)

Bringt gerne Spiele mit!





DPSG - Leiterausbildung

Leiterbildung unter erschwerten Bedingungen

Es ist immer wieder schön, wenn sich junge Erwachsene finden und bereit sind sich als ehrenamtlicher Leiter zu Engagieren.

Im Oktober 2020 war es wieder soweit und wir konnten 9 Teilnehmer etwas Rüstzeug für ihre freiwillige Arbeit vermitteln.

Trotz der einzuhaltenden Maßnahmen wie Abstand und kein gemeinsames Kochen ließ sich keiner abschrecken.

Bei uns Pfadfindern haben wir eine mehrteilige Ausbildung – hier konkret der Leitereinstieg.

Vom eigenen Ich, über die Vorbereitung von Gruppenstunden, Elternarbeit bis hin zu Rechtlichem wurde vieles selbst erarbeitet und diskutiert.

Eine besondere Herausforderung war die Spieleauswahl

zur Auflockerung zwischen den trockenen Inhalten – die verordneten Maßnahmen mussten auch dabei eingehalten werden.

Das gemeinsame Kochen wurde kurzerhand durch eine Runde Döner-Spaziergang ersetzt.

Wir hoffen, dass wir durch die vermittelten Inhalte die Gier nach mehr Ausbildung geweckt haben und die hoffentlich bald wieder normal stattfindenden Gruppenstunden mit neuen und passenden Inhalten gefüllt werden können. Die Gemeinschaft hält uns zusammen!



TSV Otterfing - Skilager

Auch im Januar 2020 machte sich die Sparte Ski des TSV Otterfing vom 2. bis 5. mit 64 Teilnehmern wieder auf den Weg nach Obertauern ins traditionelle Skilager - diesmal in die Jugendherberge am Schaidberg. Schnee gab es wie immer genug und das Wetter meinte es auch in diesem Jahr gut mit uns. Waren die ersten beiden Tage noch bewölkt, durften wir am dritten und vierten Tag ein bisschen die Sonne genießen. Ein Highlight war das Renntraining am Sonnenlift! Die Kinder hatten jede Menge Spaß und konnten zudem ihre Technik beim Rennenfahren verbessern.

Große Gaudi brachte wieder unser beliebter Spieleabend mit sich. So wurde dort zum Beispiel das ein oder andere Talent am Hula-hopp-Reifen entdeckt.

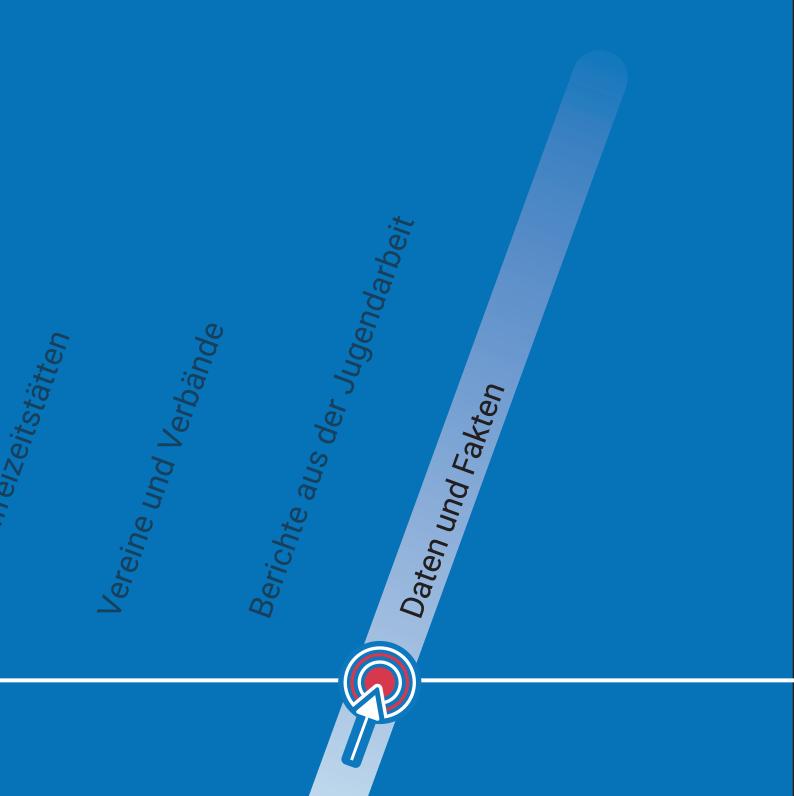
Wir freuen und schon aufs nächsten Jahr und hoffen, dass alle wieder so zahlreich mit dabei sind.



Vorstand und Geschäftsstelle Tätigkeitsbericht

JugendherspektiiveArbeit

JUGANAE.



Daten und Fakten

Zuschuss an Verband / Verein

Verband/Verein	Anträge	Zuschüsse in €	Zuschüsse in %	Dauer in Tagen	Teilnehmer	Betreuerzahl	Juleica
BDKJ	3	2.259,50	20,03	4	43	17	5
BLSV	9	2.865,25	25,40	38	181	35	0
Dalting	1	-	-	-	-	-	-
DAV	1	16,20	0,14	1	6	1	0
DLRG	2	109,90	0,97	3	25	6	2
DPSG	9	1.517,23	13,45	18	107	17	14
ev. Jugend	4	2.127,88	18,86	9	37	10	5
Feuerwehr	1	221,93	1,97	1	32	4	0
Kolping	1	-	-	-	-	-	-
THW	1	568,01	5,03	6	20	2	
Tracht	2	356,40	3,16	4	40	6	0
Wasserwacht	1	1240,00	10,99	4	31	5	5

Vorantrag gestellt, Coronabedingte Absage

Art der Zuschüsse

Art der Zuschüsse	Anträge	Zuschüsse in €	Zuschüsse in %
Freizeitmaßnahme	20	3.755,45	33,29
Jugendbildung	9	4.434,76	39,31
Jugendkulturarbeit	-	-	-
Projektarbeit	-	-	-
Sonderförderung	6	3.092,09	27,41
Gesamtergebnis	35	11282,30	100,00

Kreisjugendring Miesbach

Rosenheimer Straße 12 83714 Miesbach

Tel. 08025 / 7044260 Fax 08025 / 70474260

info@kjr-miesbach.de www.kjr-miesbach.de